EINE RELIGION DES GLÜCKS

Nachdruck der 13 Kapitel des Buches, die im deutschen Stella Polaris Magazin

von 1999/III bis 2002/III erschienen sind.

Einführung aus dem englischen Stella Polaris:

Vor vielen Jahren (in den 1940gern) publizierten wir als Teil unserer Serie „Illumination“ ein Buch mit *White Eagles Lehren*, welchem wir den Namen **„Eine Religion des Glücks“** gaben – ein beliebter Titel! Eine Anzahl alter Freunde haben den Wunsch geäußert dieses Buch neu aufgelegt zu sehen. Aus verschiedenen Gründen ist es zurzeit nicht möglich, das Buch nochmals in Buchform herauszubringen, aber wir teilen diese frühen Lehren gerne mit Euch, also werden wir sie als White Eagle Serie in Stella Polaris veröffentlichen.

Wir hoffen, dass die Texte in jedem von Euch etwas ganz Spezielles anklingen lassen.

1. KAPITEL

*Das Schloss der Wahrheit – Die Wahrheit in allen Religionen –*

*Gut und Schlecht – Der Mensch mit der Seele eines Kindes –*

*Der göttliche Rosenbusch – Eine Religion des Glücks*

In diesem Buch werden wir nach der Wahrheit suchen. Lasst uns dabei daran denken, dass die Wahrheit so viele Facetten wie ein Juwel hat. Obwohl es keine neue Wahrheit gibt, eröffnen sich der menschlichen Seele auf ihrem Lebensweg verschiedene Ansichten über die Wahrheit. Um dies zu illustrieren, nehmen wir ein auf einem Hügel stehendes Schloss als Vergleich, das viele Räume und demzufolge viele Fenster hat. Stellen wir uns vor, der Herr oder König des Schlosses wohne eine Weile in einem der Zimmer, von wo aus er auf die Landschaft schaut und von ihrer Schönheit beeindruckt ist. Am darauffolgenden Tag – oder in der kommenden Woche – bewohnt er einen anderen Raum seines Schlosses, dieser kann im Westflügel liegen. Das erste Zimmer oder Fenster mag nach Osten gelegen haben, nach Süden oder Norden. Von jedem Fenster aus wird er etwas Anderes sehen. Wäre dieser König unwissend oder rechthaberisch, würde er, nachdem er die erste Aussicht gesehen hätte, sagen: „Es gibt keine Schönheit, die mit derjenigen vergleichbar wäre, die jetzt vor mir liegt.“ Dann, nachdem er die anderen Ausblicke genossen hat, ändert er seine Meinung … das heißt, wenn er weise ist.

Dies, meine Freunde, passiert den meisten, die durch ihr eines, spezielles Fenster aus dem Schloss des Lebens sehen und denken, sie sähen alles, was es zu sehen gibt. Diese Darstellung sollte uns lehren, dass es viele Fenster gibt, durch welche das Bild der Wahrheit gesehen werden kann. Sollten also scheinbare Widersprüche in religiösen Lehren auftauchen, erwacht ein größeres Verständnis dafür, wenn man das Ganze betrachtet. Dann können wir alle unterschiedlichen Aspekte der geistigen Wahrheit mit einander versöhnen und in Einklang bringen. Was zu einem Zeitpunkt als die ganze Wahrheit erscheint, ändert sich und nimmt einen anderen Aspekt an, sobald man es aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Dies führt uns dazu zu sagen, alles könnte wahr sein! Wir machten einst eine womöglich zu umfassend erscheinende Aussage. Wir sagten, wir glaubten an alles! Und dennoch – alles kann wahr sein – es kommt darauf an, aus welchem Blickwinkel man die Wahrheit betrachtet. Unser Standpunkt, den wir dem Leben und der Religion gegenüber einnehmen, sollte großzügig und tolerant sein. Wenn wir dann vergangene Zeitalter an uns vorüberziehen lassen, beginnen wir gewisse herausragende Ereignisse in der Geschichte der Religion zu erkennen, die uns mit ihrer tiefen Wahrheit beeindrucken.

Welche gemeinsame Bedeutung hat diese fundamentale Wahrheit in allen Religionen? Uns scheint es, dass der Schöpfer zwei Aspekte besitzt, die als positiv und negativ, männlich und weiblich, gut und böse, hell und dunkel beschrieben werden können. Jeder Aspekt scheint das Gegenteil von seinem Gegenüber auszudrücken, sie sind aber beide ausgeglichen oder in Gott vereint. Wir sehen die zwei Enden der Pole ganz klar und obwohl wir überzeugt sind, dass dieser Prozess, der das menschliche Leben beherrscht, ständig abläuft, weiß doch niemand, wo sein Ursprung ist, denn bis jetzt hat kein Wissenschaftler auch nur annähernd die richtige Lösung gefunden. Wie auch immer, Beobachtung und Erfahrung lehren uns, dass alles Leben einen Zweck hat, alles Leben aus einer zentralen Quelle entspringt und jede Seele das Potential zu Gut und Böse in sich trägt. Wir führen dies an, weil ihr alle über dieses Potential verfügt. Es muss von einem höchsten Wesen kommen, einer höchsten Intelligenz mit gottesähnlichen Eigenschaften. Sagt nicht die Bibel: „Gott hat den Menschen nach Seinem Bild erschaffen?“ Viele kritisieren diese so genannten „altmodischen“ Lehren. Einige betrachten sie sogar als dem intellektuellen Stand eines Menschen unwürdig. Aber wenn wir durch ein wiederum anderes Fenster unseres Schlosses schauen, erkennen wir, dass diese Lehren Wahrheiten enthalten, die wir nur zu gerne schlechtmachen. Indem wir das tun, entgeht uns viel Schönheit, Trost und Inspiration, weil wir es nicht für nötig halten zu meditieren, weder über die Wahrheit nachdenken noch sie suchen, uns nicht die Mühe machen, diese alten Versionen mit dem uns innewohnenden Licht zu interpretieren. Dann würden wir feststellen, dass wir als göttliches Bild unseres Schöpfers erschaffen wurden. Was bedeutet dies? Widerlegt es irgendeine unserer früher konstruierten Evolutionstheorien? Nein. Es bedeutet, dass wir als vollkommene Söhne und Töchter des lebendigen Gottes erschaffen wurden. Nur liegt die Vollkommenheit tief im Inneren und drückt sich im äußeren Leben nicht immer aus. Tatsächlich verdunkelt sich diese innewohnende Vollkommenheit manchmal im Verlaufe vieler Inkarnationen fast vollständig – es gibt aber keine lebende, atmende Seele auf der Erde, die nicht die Macht hätte, das göttliche Leben auszudrücken. Trotz vieler Rückschläge ist unser stetiges Ziel im Leben, Glück zu finden. Ein Fenster in unserem Schloss, durch welches wir in der vergangenen Zeit geblickt haben mögen, zeigte uns den Anblick eines ans Kreuz geschlagenen Mannes. Wir können dies als den höchsten Ausdruck menschlichen Leidens, menschlicher Traurigkeit und Schmerz betrachten. Ist nun der Schmerz als das Resultat des menschlichen Lebens zu betrachten und wurde der Mensch nur erschaffen, um zu leiden? Freunde, die nur durch dieses Fenster schauen, erzählen ihren Kameraden, dass dies so sei. Wir müssen zugeben, dass der Mensch tatsächlich viel erleiden muss, denn im Moment leidet die ganze Welt – außer vielleicht ein paar wenige, welche nicht durch dieses spezielle Fenster schauen und eine umfassendere Sicht erlangt haben, einen universelleren Überblick, und die in ihrem Inneren einen Schlüssel gefunden haben, der das Tor zu den himmlischen Mysterien öffnet.

Es ist wahr, der Mensch muss viel erleiden, und weshalb? Weil Leiden auf dem Weg, den er vorsätzlich und doch unwissend gewählt hat, unvermeidlich ist. Nun, meine Freunde, diese Aussage trifft auf euch alle zu – sogar jetzt noch. Vergebt uns, wenn wir etwas sagen, das verletzend zu sein scheint. Wir müssen euch die Wahrheit sagen, aber beeilen uns anzufügen, wenn die Seele die Allmacht, Allwissenheit und Allgegenwärtigkeit Gottes als den ihr Leben bestimmenden Faktor annehmen und in diesem Wissen ruhen kann, das innere Glück erwacht. Weshalb leidet dann der Mensch? Weil er sich an Dinge im Leben klammert, von denen er denkt, sie seien unerlässlich für sein Glück, genauso wie ein Kleinkind alles daran setzt, eine Rassel oder ein Spielzeug zu besitzen. Die weiseren Eltern möchten es ihm vielleicht wegnehmen und ihm etwas Besseres dafür geben. Aber nein! Das Kind will sein Spielzeug. Wenn es ihm dann doch weggenommen wird, schreit es bis seine Aufmerksamkeit von etwas Anderem in Bann gezogen wird. Erkennt ihr, wie ähnlich das menschliche Leben um euch herum funktioniert? Geschieht dann das Unglück und die schrecklichen Dinge, die so viel Leid mit sich bringen und die Seele vorübergehend von etwas berauben, wovon sie glaubt, es haben zu müssen, nicht, weil die Seele die tiefe Weisheit der Liebe des Himmels nicht erkannt hat? Wenn diese Seele demütig sagen kann: „Dein Wille geschehe, Du der Du mir Vater und Mutter bist, kennst meine wirklichen Bedürfnisse besser als ich. Wenn es Dein Wille ist, dass dies von mir genommen wird, so sei es.“ Gottes Willen so zu akzeptieren heißt, den inneren Frieden zu erlangen und dieser Friede erlaubt es dem Glück, in unser Leben zu treten. Falls die Seele es zulassen und akzeptieren kann, wenn Gott ihr etwas, woran die hängt, wegnehmen will, dies nur einem weisen und liebevollen Zweck dient, was geschieht dann? Nun, dann gibt es keine Angst und keinen Schmerz mehr. Die Seele hat ihre Leidensfähigkeit verloren.

Um es in anderen Worten auszudrücken: Ihr habt einst gelernt, dass Christus, der Sohn Gottes, geboren wurde, um für euch zu sterben und euch so zu „erlösen“. Wenn wir nun durch ein wiederum anderes Fenster schauen und das Licht der uralten Weisheit auf eine andere Aussicht scheinen sehen, verstehen wir, dass mit der *Geburt* des wahren Sohnes Gottes in den Herzen der Menschheit das Leiden endet. Wenn dieses Kind im Inneren geboren wird, wird Friede aus Zufriedenheit geboren. Dazu mag einigen der Gedanke kommen: „Wird diese Zufriedenheit nicht ein Nachlassen des Bestrebens mit sich bringen? Trägheit und eine Vermeidungsreaktion auf die harten Ansprüche des Lebens aufkommen lassen? Wird ein so friedvolles Annehmen von allem, was uns auferlegt wird, den menschlichen Fortschritt nicht aufhalten?“ Trägheit kann jedoch nicht vorherrschen, wenn das Licht erst einmal in der Seele leuchtet, denn es ist dynamisch und mit Tatendrang geladen. Licht bedeutet ein erfüllteres Leben, und ein solches Leben ist Fortschritt. Allein das Erscheinen, die Geburt dieses Zustandes, der Christusbewusstheit genannt wird, bringt Entwicklung und Entfaltung des inneren und des äußeren Lebens.

Wir möchten noch einen anderen Aspekt dessen, was Evolution genannt wird, erläutern, weil eure Auffassung über dieses Thema noch immer ein wenig unklar ist. Wenn wir sagen, jede Seele wurde aus der Sicht Gottes als perfektes Wesen erschaffen, so widerlegt diese Aussage sicher die ganze Evolutionstheorie? Nun, wir geben euch eine andere, einfache Illustration. Wenn Gott einen Rosenbusch erschafft, haben seine Blüten einen süßen Duft und liebliche Farben. Sie besitzen alle Eigenschaften einer Rose. Die Blumen blühen und sterben dann, aber Jahr für Jahr gibt es neue Rosen. Ihr seht, wie in diesem Rosenbusch ein *Potential für das Wachstum* einer schönen Blüte angelegt ist, vielleicht über viele Jahre hinweg. Dann kommt der Gärtner und schaut den Rosenbusch an. Da er Rosen liebt, denkt er, er könne den Busch nähren, damit er noch schönere Blüten hervorbringt. Wir alle wissen, dass eine solche Verschönerung durch menschliche Fähigkeiten vorgenommen werden kann, aber der Gärtner hätte den Rosenbusch nicht selbst erschaffen können. Die eigentliche Erschaffung des Busches war das Ausgießen göttlichen Gedankens in die Manifestation. Der Gärtner kann dem Rosenbusch mit Dünger, Schere und seiner eigenen Intelligenz und Fähigkeit nur helfen. Ist nicht auf dieselbe Weise eine höhere Macht, eine göttlichere Intelligenz stets dabei, durch die Menschheit zu arbeiten, um mehr Schönheit aus jeder Seele zu bringen? Ist nicht der Mensch genauso wie der Rosenbusch ein Vertreter Gottes? Auf diese Art können wir erkennen, wie der Evolutionsprozess ständig zu größerer Vollkommenheit führt, die sich überall manifestiert.

Denkt nicht für einen Moment lang, dass die Rassen vergangener Zeiten Wilde waren. Verfallt nicht dem Denkfehler, dass das gegenwärtige Jahrhundert großartiger als alle vergangenen ist, denn wenn ihr das denkt, begebt ihr euch in einen Morast von Dunkelheit und Unwissenheit. Rassen, die in der Vergangenheit existierten und nun ausgelöscht sind, lebten ein Leben der Bruderschaft und Vollkommenheit, das alles übertrifft, was wir je kennen werden. Was einst geschah, kann vom Menschen wieder erreicht werden. Die Menschen vergangener Zeiten besaßen das Wissen, wie sie ihr gegenwärtiges Leben in Harmonie mit jenen Seinszuständen nach dem Tod bringen können, und um das Leben, das vor der Geburt war – ja, diese Wahrheiten sind noch immer da, sie warten darauf, gesucht und verstanden zu werden. Die Rassen, die diesen Gipfel der Vollkommenheit erlangten (wie es auch in eurer Bibel in der Geschichte vom Garten Eden beschrieben wird) haben noch immer die Macht euch zu helfen, einen ähnlichen Zustand des Glücks zu erreichen, die Bruderschaft unter allen Menschen. Wir gehen noch weiter und sagen, der ganze Fortschritt hängt davon ab, wie der Mensch auf die geistigen Einflüsse reagiert. Leider ist der Intellekt zu intolerant, diese zu erkennen und antwortet deshalb nicht auf den heiligen und wahren Einfluss der Lehrer, Engel und Erzengel. Strahlen von geistigem Licht und Wahrheit sind noch immer da, um den Menschen dazu zu inspirieren, die närrischen Spielzeuge, an denen er hängt, aufzugeben, die schlussendlich doch nur Disharmonie und Krieg auslösen. Würde er nur seine Seele den Dingen Gottes zuwenden, der Schönheit, der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Gnade, der Bruderschaft, der Liebe des geistigen Lebens, so würde er ein wahres und dauerhaftes Glück hier auf Erden finden. Sagte nicht er Meister: „Sucht zuerst das Königreich des Himmels?“ Haben nicht alle großen Lehrer dieselbe Wahrheit verkündet? Und hatte unser geliebter Meister nicht hinzugefügt: „Das Königreich des Himmels liegt im Menschen?“ Dann sind wir nun gewiss am Ausgangspunkt des Kreises angelangt. Das Königreich des Himmels liegt im Inneren, genauso wie das Versprechen der Blüte im Rosenbusch liegt. So ist es mit jeder Seele. Ihr, meine Freunde, tragt die Wahrheit und die Schönheit als noch größeres Potential in euch. Ihr tragt Allwissen, Allgegenwart, Allmacht in euch – alle Macht – und auch die Fähigkeit, wirklich glücklich zu sein. Denn Vater-Mutter-Gott erschuf euch für das Glück. Der glückliche Mensch ist derjenige, der diese inneren Mysterien erkannt hat. An Weihnachten werdet ihr einander „glückliche Weihnachten“ wünschen. Dies genügt für den Anfang, aber weshalb sollte man nicht danach trachten, sich dieses Glück das ganze Jahr, das ganze Leben hindurch zu geben? Möge die Geburt des Christus in euren Herzen euch dieses Glück bringen, welches das höchste Geschenk des Lebens ist. Gott hat den Menschen nicht dazu erschaffen, am Kreuz zu leiden, sondern um das Leben in seiner ganzen Fülle zu genießen.

Lasst uns deshalb in Zukunft das Wort „Sühne“ als „Einssein“ interpretieren, und den Menschen als eins mit dem Willen Gottes sehen, wie Christus es war, als er sagte: „Der Vater und ich sind eins.“ Indem er das sagte, hatte Christus seine Einheit mit Gott erkannt und das Königreich des Himmels von innerhalb seines Wesens ausgedrückt und so die höchste Freude der Vereinigung mit Gott erfahren. Dies ist euer einziges Ziel, meine Lieben – euer Leben so zu leben, dass es mit eurem Schöpfer eins wird. Dann wird die Freude in euren Herzen aufkeimen.

Einige denken nun – ich kann Gedanken genauso gut wie gesprochene Worte hören – „Wie können wir glücklich sein, wenn diejenigen, die wir lieben, uns vom Tode so grausam weggerissen wurden?“ Ja, das physische Kleid – die physische Anwesenheit derjenigen, die ihr liebt – mag euch weggenommen worden sein, aber sie selbst wurden euch im geistigen Sinne nicht, und werden euch nie entrissen werden. Diejenigen, welche in das große Jenseits gegangen sind, in die Welt des Lichtes, haben dieses großartige Geschenk der Freude erhalten und sie kennen ein höchstes Glück, weil sie nun mit Gott vereint sind. In diesem Wissen kann die Seele nicht anders, als an ihre Lieben auf der Erde zu denken. Diejenigen in der anderen Welt möchten ihr Geheimnis so gerne teilen. Zu diesem Zweck wird der Geist eurer Lieben euch durch das Leben begleiten und wird nie von euch getrennt sein – nie. Denn im Geiste gibt es keine Trennung zwischen denen, die sich und Gott lieben. Meine geliebten Freunde, möge diese Botschaft des großen Lehrers euer Leben segnen. Mögt ihr erkennen, dass Gott durch alle Zeitalter hindurch seinen Sohn in unterschiedlichen Gestalten und Leben immer wieder gesandt hat, um den Menschen das Geheimnis zu enthüllen, wie das Glück zu finden ist, um so ein wertvolles Leben zu leben, ein freudiges und gesegnetes Leben. Möge der Friede dieser höchsten geistigen Erkenntnis tief in eurem Herzen wohnen. Gott segne alle meine Brüder und Schwestern! Möge Gott sie segnen und sie das Glück auf Erden verwirklichen lassen. Amen. Amen. Amen.

2. KAPITEL

*Die Gleichnisse und Wunder Jesu‘ – Lazarus‘ Auferstehung –*

*Lazarus ist unter uns – Wie wir auferstehen werden*

„Atme auf mich, Atem Gottes, damit ich niemals sterbe.“ Dies sind wahrlich Worte des Lebens, die aus einer Hymne von großer Schönheit stammen. Auch in der Bibel lassen sich diese Worte finden: „Fürchte nicht jene, welche die Macht besitzen, den Körper zu zerstören, fürchte jene, welche die Macht besitzen, den Körper und die Seele zu zerstören.“ Diesem Leitmotiv folgend werden wir nun über Lazarus‘ Auferstehung von den Toten sprechen.

Wir haben schon über die Psyche oder Seele des Menschen und über die Seele der Welt gesprochen und erklärt, dass jedes lebendige Geschöpf eine den Körper durchdringende Seele besitzt, die sich durch im irdischen Leben gewonnene Erfahrungen weiter- und höher entwickelt. Die Menschheit weiß nicht genug über die Bedeutung der Seele, und was sie weiß, wird leicht verzerrt. Daraus resultiert große Verwirrung der Gedanken. Dies wollen wir nun zu klären versuchen, indem wir die einfache Wahrheit weitergeben, die uns offenbart wurde.

Ihr fragt euch vielleicht, weshalb es erlaubt ist, über Dinge zu sprechen die einst als geheim galten. Von Zeit zu Zeit ist es der Menschheit gewährt, eine weitere Offenbarung der Wahrheit zu empfangen, während sie auf dem schwierigen Pfad der menschlichen Inkarnation geht. In dieser besonderen Zeit der weltlichen Entwicklung leuchtet das Licht einmal mehr den menschlichen Weg. Ihr könnt dies noch nicht sehen, dennoch ist während der Menschheitsgeschichte immer wieder diese innere Wahrheit über die Seele aus den verborgenen Zentren der Weisheit geströmt. Im Verlaufe der Jahrhunderte wird diese Wahrheit durch den materiellen Verstand verzerrt, so dass eine Korrektur notwendig wird. Dies ist immer wieder geschehen. Stets wurde der Beweis, dass Gott die Menschheit nie ohne Zeugnis Seiner Selbst und Seiner Gesetze gelassen hat, durch Äonen neu erbracht.

Bevor wir über die Lehren von Jesus, dem Christus, sprechen, möchten wir jetzt sagen, dass die Wahrheit, die in ihrer Natur universell ist, nicht nur von Jesus allein stammte. Auch kennen wir nicht alle seine Lehren. Es steht geschrieben, dass Jesus in seinen frühen Jahren, von denen die Evangelien nichts erzählen, weit reiste und viele Länder besuchte, um mit Zentren der Weisheit, Zentren der Initiierten zu kommunizieren.

Jesus reiste in seiner Jugend bis nach Britannien, wo Gruppen weiser und heiliger Menschen schon seit jeher Empfänger der Weisheitslehren waren. Solche Bruderschaften haben einige Aspekte universeller und kosmischer Wahrheit empfangen, deshalb findet man in allen Religionen einen Strahl der Wahrheit. Aus diesem Grunde zitieren wir noch ein Sprichwort von Jesus der, von Menschen sprechend, die den Glauben anderer schlechtmachen, sagte: „Es ist besser, ihm einen Mühlstein um den Hals zu hängen und ihn ins Meer zu werfen, als dass er den Glauben eines dieser Kinder zerstört.“ Dies zeigt den Respekt, den Jesus dem Glauben des Einzelnen gegenüber hatte. Auch Lehrer aus dem Osten machen diese Aussage: „Der wahre Gläubige kann jede Kirche, jede Moschee, jeden Tempel, in dem Gott verehrt wird, besuchen und sich unter die Gläubigen mischen. Er kann denselben Gott in Geist und Wahrheit anbeten. Deshalb ist es eine bedauerliche Sünde, wenn eine Gruppe die andere schlechtmacht oder jemand den Glauben eines Anderen ins Lächerliche zieht, denn jeder Einzelne verehrt Gott dem Licht in seinem Herzen gemäß.“ Der Eine sieht Gott aus einem Blickwinkel, der Andere aus einem anderen, aber denkt daran, es wird viel mehr Schaden als angenommen angerichtet, wenn die Religion eines Anderen angegriffen wird. Der wahre Gläubige respektiert die Überzeugung und den Gottesdienst seines Bruders. Der Versuch, die Religion eines Anderen zu zerstören, zerstört die eigene Seele.

Jesus sprach oft in Gleichnissen und sogar seine Wunder sind noch immer eine Quelle von Zweifeln und Missverständnissen. Bevor die Gleichnisse und Wunder Jesu‘ verstanden werden können, muss das menschliche Bewusstsein von den materiellen zu den geistigen „vielen Räumen“, von welchen Jesus sprach, erhoben werden. Manchmal wird von diesen „vielen Räumen“ angenommen, sie symbolisierten schöne Heime in der geistigen Welt – eine Auffassung, die teilweise zutrifft. Der Ausdruck beschreibt eigentlich verschiedene Zustände oder Ebenen des Bewusstseins, in die der Mensch eintreten kann, wenn die nötigen Vorbereitungen dazu vom inneren Christus getroffen worden sind. „Ich gehe, um dir ein Heim zu bereiten“, sagte Christus durch Jesus – was bedeutet, dass der Geist (oder der Sohn Gottes im menschlichen Herzen) durch die Ebenen materiellen Bewusstseins aufwärts streben muss, bevor er den Himmel oder die himmlischen Ebenen betreten kann. Christus, der Geist im Inneren, ist der Weg, dem die menschliche Seele nachfolgen kann, um später in jenen Sphären oder in jenen „vielen Räumen“ zu leben. Einige weise Eingeweihte sind der Auffassung, dass die Wunder Jesu‘ weder den menschlichen Körper noch das physische Leben betrafen. Wir stimmen dem weder zu noch lehnen wir es ab. Jesus verlieh dem Körper jedoch nicht so viel Gewicht, was darauf schließen lässt, dass der Körper wohl seine Funktion und seinen Platz hat und sauber, rein und gesund erhalten werden sollte. Sein wichtigstes Anliegen war die Seele. Nichtsdestotrotz sollte der Körper seine Gesundheit, Ganzheit, Standfestigkeit und Ruhe bewahren, damit die Seele als Brücke zwischen den Räumen oben und dem irdischen Tabernakel oder Tempel wirken kann. Zweifellos bezog sich Jesus auf den Körper, als er vom Tempel Gottes sprach, denn so sollte es sein. Möge die ganze Menschheit diese Tatsache erkennen und ihren Tempel würdiger gebrauchen, denn im Herzzentrum, dem Allerheiligsten, liegt der innere Schrein, wo das Licht brennt. Die Jahrhunderte hindurch war es stets die Aufgabe der Bruderschaft, das göttliche Licht auf dem Altar in Gottes Tempel zu erhalten.

Als Lazarus, der Freund von Jesus, starb, wurde Jesus gerufen, um ihn von den Toten zu erwecken. Einige Gedankenschulen sagen, es hätte sich um einen rein geistigen, nicht um einen physischen Tod gehandelt. Wir selbst haben keinen Grund daran zu zweifeln, dass ein solcher Mensch wie Lazarus einst lebte und starb, genau wie es uns erzählt wurde, und es gibt auch heute noch viele wie Lazarus unter uns. Derjenige, von dem die Bibel erzählt, mag als Symbol für diese vielen Seelen stehen. Wir stellen nicht in Frage, dass Jesus den ursprünglichen Lazarus zum Leben erweckte, möchten aber hinzufügen, dass der körperliche Aspekt von Lazarus nicht annähernd so wichtig sein mag wie jene, die fast ausschließlich im und für den Körper leben, denken könnten. Ihr werdet seine Unwichtigkeit erst erkennen, wenn ihr ihn verlasst und bewusst im Geiste lebt. Inzwischen dient der Körper als ein endliches Werkzeug. Das ist alles.

Jesus beeilte sich nicht, als er gerufen wurde, um Lazarus zu helfen. Der Grund dafür waren nicht seine Feinde, die, wie die Jünger glaubten, im Hinterhalt darauf lauerten, ihn zu töten. Jesus nahm keine Notiz davon, seine Haltung drückte aus, dass der nicht verletzt werden würde. Er zollte dem Karma-Gesetz Tribut, das diese Ereignisse kontrolliert. Bis die Zeit reif war, war er vor seinen Feinden sicher. Lazarus war schon vier Tage tot (anscheinend) bevor Jesus kam. Dies ist wichtig. Vielleicht wisst ihr schon, die Seele ist nach dem Tod eine Zeitlang noch nicht ganz vom Körper getrennt, bis dieser zu verwesen beginnt. Als Jesus ankam, fand er Lazarus‘ Schwestern von Trauer überwältigt. Sie riefen: „Herr, weshalb bist du nicht früher gekommen, denn nun stinkt er“. Dies ist wahrscheinlich eher ein Bezug auf die Seele des Mannes als auf seinen Körper, denn Lazarus‘ Seele war für den Christus schon tot gewesen, für jene höheren Ebenen des Bewusstseins, für jene „vielen Räume“ und es mag die Seele von Lazarus gewesen sein, die im Verwesen begriffen war – vielleicht auch der Körper … wir möchten die Bedeutung der Seele hervorheben, denn diese Seele war so in die Materie verstrickt, dass sie gestorben ist, so tief war Lazarus gesunken.

Erinnert euch, was dann geschah? Jesus befahl, den Stein vom Grab wegzurollen, in welchem Lazarus lag. Könnt ihr dies in esoterischem Sinne auf das Leben der vielen Tausenden und Millionen von Lazari in Dörfern, Städten und Ländern – überall – umlegen? Was kann der Stein sein, der das Grab, worin dieser Mensch liegt, versperrt? Sein arroganter und destruktiver Intellekt. Obwohl sich seine Seele nach Licht sehnt, sich danach sehnt, an Gott zu glauben, kann Lazarus nicht herauskommen, bevor der Stein weggerollt wird.

Dann sagte Jesus: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben …“,* und machte so geltend, dass der Christus die Macht hat, Leben wieder zu erwecken und sowohl die Seele als auch den Körper vom Tod zu erlösen. Dann sagte Jesus: „Lazarus, komm heraus!“ Mit diesen Worten wurde Lazarus von Christus, unserem Herrn, eurem und seinem Herrn, befohlen, von den Toten aufzuerstehen. Dann stolperte die Seele, immer noch gebunden mit Grabtüchern, das Gesicht mit einem Schweißtuch verhüllt, schwach auf die Füße. Und Jesus sagte: „Löst die Binden!“ Vielleicht sind jene, die die Binden von den Augen der im Geiste Toten nehmen und die Grabtücher entfernen, die geistigen Pioniere, die mit ihrer Botschaft aus der geistigen Welt kommen. Aber merkt euch dies, meine Brüder, nur Christus selbst kann einen Menschen von den Toten erwecken, nur Christus selbst kann den Christusgeist erwecken, die Wahrheit und das Leben, das tief in der menschlichen Seele verborgen liegt. Nur Christus kann die Seele vom Tod zum Leben erwecken. Christus wird nicht immer als die reine und einfache menschliche Liebe, die wahrhaftig göttlich ist, erkannt. Liebe ist jene Stimme, die allein einen Menschen vom Tod zum Leben erwecken kann.

Hier liegt unsere Verantwortung, eure und unsere, denn wir tragen jedem Lazarus in der heutigen Welt gegenüber eine Verantwortung – ihm Liebe zu schenken, damit die Stimme des Christus seiner Seele zurufen kann: „Komm heraus und lebe.“ Lebe! Aber zu welchem Zweck? Lebe – damit du Zeuge von bisher unbekannter Herrlichkeit wirst und die Freude der „vielen Räume“ erlebst. Solche Räume, meine Brüder, sind die Wohnräume oder Sphären des bewussten Lebens, zu dem sich die Seele erheben kann, während sie noch im physischen Körper ist.

Wir sollten der ganzen Welt und der ganzen Menschheit helfen, dies zu verwirklichen. Lasst dies unser Bestreben sein. Wir möchten die ganze Menschheit vom Tod des Materialismus, der Gier und Selbstsucht erlösen und ihr durch die Liebe helfen, die für ihren Bruder zu empfinden sie lernen muss, in die Herrlichkeit einzutreten, die Christus für alle, die ihn lieben, vorbereitet.

*Möge das Licht und die Wahrheit unseres Vater-Mutter Gottes eure Seelen erleuchten, eure Augen öffnen und euch zu ewigem Glück und Frieden führen, sowohl auf der Erde als auch im Himmel. Amen. Amen.*

1. KAPITEL

*Das Brot des Lebens – Was war das „Manna“ der Wüste?*

*Der Wein des Lebens – Göttliche Kommunion*

Die Worte *„Ich bin das Brot des Lebens“* sind passend in der Jahreszeit, da die Menschen die Ernte einbringen und Vorräte für den Winter anlegen. Da sich die Menschen zu dieser Zeit freuen und dankbaren Herzens sind, lobpreisen und danken sie dem unsichtbaren Spender der Ernte. Was ist nun die tiefere Bedeutung hinter den Worten *„Ich bin das Brot des Lebens?“* Die Kirche interpretiert sie als Hinweis auf den einen, höchsten Lehrer, Jesus den Christus. Aber viele Gedankenschulen, viele Glaubensrichtungen anderer Länder folgen der christlichen Lehre nicht und haben vielleicht noch nie von unserem Text gehört. Sind diese Millionen dazu verurteilt, geistig zu sterben, weil ihnen die von Jesus Christus überbrachte spirituelle Nahrung fehlt?

Eine weitere Aussage wird mit dem Meister Jesus in Verbindung gebracht: – „*Bevor Abraham war, BIN ICH.“* Wir werden einfach sprechen, verständliche Worte und bekannte Vergleiche wählen, damit wir alle diese Botschaft verstehen und schätzen können, denn sie betrifft jeden von uns. Denn alle haben das Bedürfnis, die Worte Gottes zu verstehen. Diejenigen, die mit unserer Lehre vertraut sind, verstehen, dass die Worte „ICH BIN“ sich auf das eine, höchste Licht beziehen, auf den einen Gott, Vater und Mutter, den einen Schöpfer, der sich durch jeden Christus und durch alle Zeitalter hindurch manifestiert. *„ICH BIN das Brot“.* Dies sind Gottes Worte, ausgedrückt durch die Lippen und das Wesen des Meisters – durch die Personifizierung des himmlischen Lichtes, das auf die Erde kam und sich durch den Meister Jesus manifestierte, aber auch durch andere große Lehrer. Namen machen keinen Unterschied, das höchste, in der Seele geborene Licht, welches durch die ganze Schöpfung fließt, ist – Gott. Also beziehen sich die Worte, die Jesus sprach, nicht auf ihn selbst, sondern auf Gott, den großen Architekten des Universums, den einen zentralen Punkt im Kreis – auf das eine, universelle, ewige und unendliche Leben. Was war jenes „Manna“, das vom Himmel fiel, um die Kinder Israels zu speisen, als sie in der Wüste wanderten? Unsere Interpretation mag nicht die einzige sein. Wir vermitteln sie als eine, die wir selbst als wahr und hilfreich empfunden haben. Wir interpretieren die biblischen Hinweise auf das Land Ägypten oder auf die fleischlichen Bräuche Ägyptens als den physischen Körper und das physische Leben des Menschen. Dies bedeutet, dass jene, die im Lande Ägypten wohnen, hauptsächlich unter der Herrschaft des Körpers leben, dessen Gefangene sie sind. Es wird eine Zeit kommen, da alle derart versklavten Seelen, die ägyptischen „Sklaven“, frei sein, der Sklaverei entfliehen wollen. Vom Seelenaspekt des Lebens aus betrachtet muss jemand, der Freiheit will, aus dem Land fliehen. Sein erster Schritt nach innen führt ihn in die Wüste. Wie viele wandern heute in einer Wüste des Verstandes, suchen da und dort nach der Wahrheit, nach Verständnis, nach Verstehen ihrer selbst und dem Zweck des Lebens, nach Wissen um den Schöpfer und um die das Leben regelnden Gesetze? Da sie glauben, eine wissenschaftliche Erklärung über physische und geistige Fakten der Schöpfung und Evolution genüge, kommen sie nicht weiter und es gibt keinen Ausweg aus der Wüste auf der Mentalebene. Wie die Kinder Israels murren sie und beklagen sich, weil sie dem Gelobten Land noch immer nicht näher sind. In der biblischen Geschichte versuchte Moses, den wir als großen Lehrer kennen, die Ängste seines Volkes zu beruhigen. Und siehe! Es fiel, sie wussten nicht wie oder woher, eine weiße Substanz vom Himmel, welche die Erde bedeckte und die sie einsammeln und essen geheißen wurden, um sich während ihrer Wanderung bei Kräften zu halten. Nun, meine Freunde, es gibt Gedankenschulen, welche „Manna“ als die Ideen, Ideale und Theorien interpretieren, welche die „Nahrung“ für den Prozess mentaler Entwicklung sind, der stattfindet, wenn die Seele die Versklavung des Körpers verlassen hat und die Wahrheit und das Verstehen nur auf der mentalen Ebene sucht – in welcher zu wandern sich als große mühselige Wüste erweist.

Erinnert ihr euch daran, wie die Israeliten nur *so weit* von Moses geführt wurden und dass er selbst das Land, wo Milch und Honig fließen, das geistige Land, nur sehen, es aber nicht betreten durfte? Was bedeutet, es ist eine Sache, in das Gelobte Land zu schauen und *mental* um seine Existenz zu wissen, aber eine ganz andere, am geistigen Leben in diesem Land teilzunehmen. Wie die Israeliten schlussendlich bewiesen, ist diese Befreiung ein Zustand, den wir alle mit Geduld und zu gegebener Zeit erreichen werden, aber wir kennen die Stunde unserer Erlösung aus der mentalen Herrschaft nicht. Eine plötzliche Erleuchtung kann uns jederzeit aufwecken – in jedem Augenblick. Denkt an die Worte „*Wache und bete, denn du kennst die Stunde nicht, da der Menschensohn kommt“.* Meine Freunde, wir sagen nicht, es sei nötig, den Körper durch den Tod zu verlassen, bevor man in die elysischen Felder eintreten kann. Die menschliche Seele kann sich erheben und Ägypten verlassen, während der Körper schläft (oder meditiert); kann so göttliche Erleuchtung empfangen und für eine Weile Bewohner des Gelobten Landes sein. Dies kann in jedem Moment geschehen und so sehen wir den Unterschied zwischen dem *„ICH* *BIN“*, welches das wahre Brot des Lebens ist und dem „Manna“, das in die Wüste fiel, um die Israeliten auf ihrer Wanderung und in ihrem Leiden zu stärken, während sie die Erfahrungen zur Vorbereitung für die nächsten Schritte vorwärts sammelten.

Nun zu unserer nächsten Phase der Kontemplation über *das „Ich bin das Brot des Lebens. Bevor Abraham war, BIN ICH*“, sagte Jesus. Wir verstehen darunter, dass das „*ICH BIN“* ein Ausdruck des einen höchsten Lebensprinzips ist, des einen existierenden Lebens im ganzen Universum und wenn wir darüber nachdenken, beginnen wir etwas Anderes zu erkennen. Denn das „*ICH BIN“* kann sowohl im Verstand als auch im Herzen als ein neues Bewusstsein leben; es kann weder durch das Lesen vieler Bücher noch durch intensives intellektuelles Forschen erlangt werden, es ist etwas, dessen wir uns nur in der großen Stille bewusst werden können. Es ist ein neues Bewusstsein – wovon? Von Unendlichkeit, von Göttlichkeit, von Ewigkeit; und dies liegt in uns selbst. Dies ist jenes Brot des Lebens, und wenn wir daran teilhaben wird unser Bewusstsein erleuchtet – wir werden uns der Großartigkeit der Schöpfung bewusst, der Zeitlosigkeit des Lebens. Dann arbeiten wir, um unserem Verständnis zu helfen, mit dem Intellekt, der als ein dem Menschen verliehenes Werkzeug dienen kann, um mehr und mehr von der Herrlichkeit der Schöpfung zu verstehen, denn durch den Intellekt ist der Mensch befähigt, physische und geistige Wissenschaften aufzunehmen und tiefe Wahrheiten zu erfahren, die es ihm ermöglichen, dem Pfad zu folgen, der ihn immer näher zum großen Architekten führt. Wenn die Wissenschaft dem Menschen die Zusammensetzung des Atoms und den Platz von Kraft und Energie in der Schöpfung enthüllt, wenn die Wissenschaft dem Menschen die Größe der Himmel enthüllt und es ihm erlaubt, die Schöpfung der Planeten zu begreifen, der Sonnen und der Sterne, dann wird der Intellekt zu einer Intelligenz, die den Menschen auf den Weg des Verstehens führt, der Erkenntnis, des Begreifens des „*ICH BIN“*. Für den Menschen verbindet sich dann der Mikrokosmos mit Gott, dem Makrokosmos. Der Mensch lernt dann dass sein eigener Körper selbst ein Universum mit einer Sonne und einem planetarischen System ist, genauso wie diejenigen am Himmel. Die Sonne ist das Herz des Menschen und die Planeten in seinem Körper sind die Fenster der Seele, die übersinnlichen Zentren. Der Mensch trägt ein Universum in sich. Deshalb stehen folgende Worte über dem Tor der großen Tempel und Mysterienschulen vergangener Zeiten: *„Mensch erkenne dich selbst und du wirst Gott und das Universum erkennen“*. Unser letzter Schritt: Die Bedeutung der Kommunion. Einerseits ist es der Mikrokosmos (der Mensch), andererseits der Makrokosmos (Gott): Aber der Mikrokosmos sollte ein bewusster Teil des Makrokosmos sein. Wenn er vom Makrokosmos abgeschnitten oder isoliert ist, kann er die Lebenskraft nicht empfangen, die er braucht, um geistig lebendig zu bleiben. Meine Freunde, lasst uns in Erinnerung rufen, wie der Meister Jesus seine Jünger zusammenrief und das Brot mit ihnen teilte. Wir können nicht auf alle Bedeutungen eingehen, denn sie führen zu dem breiten Thema des freien Willens, und lassen uns fragen, inwieweit der Mensch seinen freien Willen in den großartigen Plan der geistigen Entwicklung einbringen kann. Unter den zwölf Jüngern war einer, dessen Karma oder Schicksal ihn dazu führte, seinen Meister zu verraten. Vernunft und Geschichte sagen uns heute, dass ohne seinen Verrat das Christentum nicht existieren würde, und so musste Judas, der Verräter, seine Rolle in diesem geistigen Drama spielen. Lasst uns die Aufmerksamkeit einen Moment lang auf den Akt der Kommunion richten. Der Meister nahm das Brot, brach es und reichte es seinen Jüngern, indem er sagte: *„Esst, dies ist mein Körper. Tut dies zu meinem Gedenken.“* Seither ist dies eines der Rituale der christlichen Kirche, obwohl schon früher ähnliche Rituale in der griechischen Kirche, in den ägyptischen und atlantischen Mysterien existierten. Damals wurde es „die *Gedenks-Zeremonie*“ genannt und es wurden Fruchtsaft und Korn gereicht*. „Tut* *dies zu meinem Gedenken“*. Was ist die esoterische Bedeutung dieser Kommunion? Dieses Brot ist mein Körper – aus der Erde gewonnenes Korn, das den Körper des Menschen ernährt und durch die Vorsehung und das Wirken des vollkommenen Gesetzes des großen Architekten des Universums erschaffen wird. Deshalb, meine Freunde, sollte jeder Bissen, den wir essen, ein Gedenken sein und jede Mahlzeit könnte eine heilige Kommunion im Glauben werden: Diese Nahrung kommt durch göttliche Liebe, deshalb esse ich im Gedenken an Gott dieses Brot, geformt aus dem Körper der Sonne und der Erde, weil die Sonne es aus der Erde gebracht hat. Und der Kelch? *„Dies ist mein Blut. Trinkt im Gedenken an mich“.* Die Früchte der Erde werden durch den Regen genährt, ohne welchen es kein Leben gäbe. Es gibt auch eine esoterische Interpretation der Kommunion, worin das Brot die erhaltende Kraft Gottes symbolisiert, welche für den menschlichen Geist so nötig ist. Wenn sie fehlt, gibt es kein geistiges Leben – es ist alles Wüste. Sie scheinen in Dunkelheit zu sein. Dann, meine Freunde, denkt an jene Männer und Frauen, die ihr instinktiv und intuitiv Heilige nennt. Was seht ihr? Ein Leuchten, ein Licht – nennt es, wie ihr wollt, Spiritualität, ein reicheres Leben, göttliches Licht, das durch sie fließt. Dieses Licht beteten die frühen Christen in Jesus, dem Christus an. Dieses Licht beteten die Buddhisten in ihrem Herrn Buddha an und die Hindu im Herrn Krishna. Scheint dieses Licht durch die Menschen, die sich nur vom Manna der Erde ernähren? Nein, das Manna hält sie lediglich am Leben. Das göttliche Leben und die Erleuchtung fehlen. Der Heilige Gral, der mit dem Lebensblut des Geistes gefüllte Kelch, enthält den Wein des Lebens. Wo findet man ihn? Stets sind Pilger weit gereist, um ihn zu finden. Existiert er – irgendwo? Meine Freunde, der Kelch ist das Herz des Menschen, erfüllt von göttlicher Essenz reiner Liebe, reiner Weisheit, reiner Gerechtigkeit und reiner Wahrheit. Dann erkennt der Mensch wahrhaftig Gerechtigkeit als göttliches Gesetz und bis dieses Gesetz der Gerechtigkeit und der wahren Bruderschaft nicht umgesetzt wird, bleibt der Mensch geistig tot – er muss eine Art Tod im Leben erleiden, bis er mit dem einen höchsten Gesetz der Liebe Kommunion hält, das die Planeten, die Sonnen, die Galaxien, das ganze Universum erschaffen hat, die Natur am Leben erhält, die Spinne zum Spinnen bringt, die Biene Honig sammeln, die Vögel singen, und die Rose ihren Duft hervorbringen lässt. Dieses eine höchste Gesetz wirkt auf allen Ebenen des physischen Lebens, durch die astrale, mentale, himmlische und göttliche Ebene …, zu welcher der Mensch letztendlich aufsteigen wird. Jene, die die wahre Kommunion empfangen haben, werden auf dieser himmlischen Ebene des Bewusstseins frei, auch wenn sie noch im physischen Körper sind. Das *ICH BIN* ist für sie kein Geheimnis mehr. Es nährt sie, erhält sie, umhüllt die ganze Schöpfung und erhebt sich, um in das Herz Gottes aufgenommen zu werden. Bevor der Mensch das *ICH BIN* nicht als Brot des Lebens erkennt, werden Chaos und Leiden herrschen. Aber was einst getan wurde, kann wieder getan werden. Es gab schon früher goldene Zeitalter, wo die Männer und Frauen die göttliche Wahrheit erkannt haben und es wird sie wieder geben. Es hängt von der Anstrengung und dem Bestreben der Menschen ab, wie schnell die Verwirklichung und Erleuchtung kommen werden. Tief in der Stille ist die Stimme Gottes, das Christusbewusstsein – *„Nimm, iss, dies ist mein Körper. ICH BIN das Brot des Lebens …“.* Das Herz blüht mit der lebendigen Nahrung der göttlichen Liebe auf. Die Stimme sagt: *„Dies ist mein Blut, meine Lebenskraft, trink, und gedenke Meiner …“.* Und dann pulsiert die Seele im Leben des Christus, und das heilige Sakrament ist vollzogen.

1. KAPITEL

*Auferstehung – und wie die Welt sich wieder erheben kann*

*„Atme auf mich, Atem Gottes, auf dass ich niemals sterbe,*

*sondern mit dir das vollkommene Leben erfahre …“*

Dies ist die Botschaft von Ostern, dem Tag der Auferstehung, denn sogar die Natur bringt der Menschheit in dieser Jahreszeit ihre Botschaft der Freude und des Versprechens. Vor dem Fenster singen unsere kleinen Freunde, die Vögel, von einem vom Tod wiedererwachten Leben.

Leider sehen wir, da wir innehalten und nachdenken, wie die Menschen die Tatsache, dass ihr Leben so wie Gottes Leben werden soll, nicht verstehen – ein Leben, das stets Gottes Gesetz oder die göttliche Liebe ausdrückt.

Der Meister Jesus verkündete nicht nur stets diese Botschaft, sondern demonstrierte das Gottes-Leben durch seine so genannten Wunder und lehrte es durch seine Gleichnisse. Sein Leben unter den einfachen Leuten gipfelte in der der großartigsten aller Demonstrationen – in seinem Triumph über den Tod.

Jesus war nicht der einzige Meister oder Weise, der dieses Gesetz des Triumphes des Geistes über die physische Materie veranschaulichte. Es gibt andere Aufzeichnungen, welche die Leben anderer großer Seelen enthüllen, die Herrschaft über Leben und Tod erlangten. Wir denken speziell an den Weisen aus dem Osten, Milarepa. Diese Elite der menschlichen Rasse entschwand bei ihrem so genannten Tod aus der Sicht der Menschen, aber sie waren fähig, zu jenen zurückzukehren, die ihren Lehren folgten und so geistig über dem Durchschnitt standen. Jesus sagte: „Das Werk, das ich tue, werdet ihr auch tun.“ Und betonte dadurch klar, dass sein Leben keine Ausnahme war.

Seither herrscht Streit darüber, was aus seinem Körper wurde. Einige sagen, nur der physische Körper sei auferstanden; die Frauen am Grab und die Jünger auf der Straße nach Emmaus hätten nur den physischen Körper gesehen, der auch den oberen Raum betrat, wo die Jünger über die traurigen Ereignisse der vergangenen Tage sprachen. Das Argument lautet, es müsse der physische Körper gewesen sein, weil er den Raum betrat, als die Tür verschlossen war und Materie kann Materie nicht durchdringen.

Die Aussage ist falsch, weil göttliche Kraft die physischen Atome beeinflussen kann. Dies ist kein Wunder, sondern für die physischen Atome des Körpers ein relativ einfacher Prozess, durch die materiellen Atome der Tür zu gehen. Das Verstehen dieses Gesetzes macht die Theorie hinfällig, nach welcher der vom Tod auferstandene Körper nur der geistige Körper oder der Geist von Jesus war. Es war der physische Körper von Jesus, der vergeistigt, lebendig gemacht und vom Geist des Christus wiederbelebt wurde. Die Macht des vollkommenen Sohnes Gottes, die sich während seines Wirkens durch den Meister Jesus manifestierte, durchgeistigte die physischen Atome des Körpers so sehr, dass er nicht sterben, nicht verfallen konnte. Begreift ihr es? Der Geist verleiht Leben, und wenn er den Körper des Menschen durchdringt, kann dieser nicht verfallen. Dies ist die Wahrheit und das Leben und die innere Bedeutung der Geschichte der Auferstehung.

Diese Wahrheit wurde nicht erst mit dem Meister Jesus geboren, sondern ist ein Gesetz des Lebens, das den Weisen seit jeher bekannt ist. Jesus erfasste dieses Gesetz des Seins und lebte es. Das Problem ist, dass Religion dazu neigt, ein materielles Konzept statt eine spirituelle Idee zu werden. So verschleiert, wird sie dogmatisch und Glaubensbekenntnisse werden vom Leben abgetrennt. Religion sollte eine Demonstration geistigen Gesetzes sein, im täglichen Leben umgesetzt. Die einzige Religion ist diejenige, die gelebt wird.

Die wahre Lebensgeschichte Jesu‘ ist in den Menschen unbekannten Schriften aufgezeichnet. Ihr fragt jetzt sofort: „Weshalb sind diese Aufzeichnungen nicht verfügbar?“ Weil die Massen weder zu glauben noch zu verstehen, noch die Wahrheiten, die sie enthalten, zu leben bereit sind. Aber sie existieren an verborgenen Orten in Ost und West, Nord und Süd. Gott lässt die Menschheit nie ohne ein Zeugnis der Wahrheit. Trotzdem ist die sicherste aller Aufzeichnungen dieser Geheimnisse im innersten Wesen des Menschen zu finden. Der Schlüssel zu diesem Tresor liegt im Herzen. Mit den Worten Jesu‘ „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben aus ganzem Herzen, aus tiefster Seele und mit all deinem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Das ist der Schlüssel, und sein Name hat fünf Buchstaben – LIEBE. Sie wurde vom Schöpfer in jedes Herz gelegt und ist das Geburtsrecht aller lebenden Seelen. Dank seiner hohen Wahrnehmungsfähigkeit konnte der Meister Jesus direkt zum Zentrum der Wahrheit vordringen. Er sah das göttliche Licht. Er wusste, wenn der Mensch im Einklang mit dem göttlichen Gesetz leben würde, wäre sein Leben voll strahlendem Glück, Gesundheit und Fülle. Er brauchte nur die Welt der Natur zu betrachten, um zu sehen, wie sein Vater Seine Fülle schenkte. Gott wollte, dass dem Menschen diese Fülle zuteil wird, dass er in heiterem Glück ein vollkommenes Leben auf Erden lebt – nicht erst in ferner Zukunft im Himmel – über welchen die Vorstellungen so konfus sind, dass Millionen, die jetzt unglücklich sind, ihn hinter den Wolken glauben. Gott hat den Menschen für Eden erschaffen, einen Garten voller Schönheit, und hat ihm alle guten Dinge gegeben …, dieser Garten ist diese Welt, wie Gott sie sich gedacht hat.

Die Geschichte von Eden ist so alt wie die Welt. Die Lehren Jesu‘ wurden schon von Weisen und Meistern vermittelt, die viele tausend Jahre vor ihm lebten. Er, den die Ägypter als Osiris verehrten, war ein Eingeweihter aus Atlantis. Dort gab es eine Zeit, da die Menschen nach dem Gesetz der Liebe lebten, sich an den Früchten der Erde labten, die Bruderschaft mit allem Leben pflegten und ihren Schöpfer priesen …, bis der Machtkomplex sich einschlich – jene Gier nach Macht, welche die große Versuchung ist. Seht ihr nicht auch heute, wie der Machtkomplex Menschen dazu bringt, die Rechte anderer für sich selbst zu stehlen? So war es auch in der Vergangenheit. Der einzige Weg, erfüllt zu leben ist, nach dem Gesetz Christi zu leben, nach dem Gesetz der Liebe. Wie schmerzvoll die Menschheit diese Lektion lernt. Die Menschen versuchen stets, geistige Dinge zu materialisieren, statt Materielles zu vergeistigen.

Dies ist die Osterbotschaft, meine Freunde. Das Leben Christi, das Licht in jeder Seele, sollte sie zu ihrer wahren Göttlichkeit erheben, weil der Mensch kein materielles, sondern ein geistiges Wesen ist, genau wie Gott Geist ist. Gott erschuf den Menschen nach Seinem Bild. Die richtige Art zu leben ist, als geistige Wesen miteinander zu leben. Die richtige Art zu leben bedeutet für die Seele, danach zu streben, geistige Bewusstseinszustände zu erreichen und die Wahrheiten, die sie dadurch erkennt, im physischen Leben auszudrücken.

Dies ist es, was Jesus lehrte. Deshalb konnte er nicht getötet werden, obwohl sein Körper gekreuzigt wurde und scheinbar starb. Der Geist hatte sich nur zurückgezogen. Der Körper wurde in die Grabstätte gelegt, aber nur für eine kurze Zeit. Dann kam der göttliche Geist zurück und belebte den Körper wieder, sodass es nachher nicht mehr ganz der Körper eines gewöhnlichen Menschen war. Der Körper, durch den der Geist des Christus wirkte, ist rein und vollkommen, weil das innewohnende Leben des Christus ein vollkommenes Leben ist und nicht sterben kann. Der normale physische Körper zerfällt nach dem Tod, aber Jesus zeigte, dass seiner rein und heilig war. Ein solches Leben trägt Früchte. Das himmlische Glück, die Belohnung, stellt sich unweigerlich ein. „Atme auf mich, Atem Gottes, auf dass ich niemals sterbe, sondern mit dir ein vollkommenes Leben erfahre.“

Die Nationen stehen an der Schwelle zu einer neuen Chance. Es wird viel über Wiederaufbau und das Gute, das kommen sollte, geredet. Das ist nicht genug. Männer und Frauen müssen ihre wirkliche Verantwortung erkennen. Sie müssen ihre Augen öffnen und sich der Wahrheit ihres eigenen Wesens bewusst werden. Meine Freunde, wir sprechen mit tiefem Ernst aus der geistigen Welt. Wir sagen, der Christusgedanke, die lebendige Vorstellung des Christuslebens müssen wirklich werden und stets in eurem Herzen sein. Ihr müsst euch weigern, Böses und Zerstreuung zu sehen. Ihr müsst in eurem Geist Schönheit erschaffen, wie Gott in Seinem Geist Schönheit erschafft, denn eure Vorstellungskraft hinterlässt zu gegebener Zeit Eindrücke bei anderen. Was ihr heute denkt, werdet ihr morgen sein. Dies ist geistig-wissenschaftliches Gesetz. Wenn ihr eine bessere Welt haben wollt, müsst ihr sie selbst erschaffen – jetzt, in diesem Augenblick – in eurem Geist. Haltet stets an diesem Gedanken fest, erlaubt es keinem Anderen, ihn aus eurem Geist zu vertreiben, und erhöht dann eure Schwingungen und Bestrebungen zu eurem Schöpfer. „Atme auf mich, Atem Gottes.“ So wie Gott einst Adam Leben einhauchte, wird er es auch euch einhauchen; strebt aufwärts und haltet das vollkommene Leben in eurem Geist und Herzen. Indem ihr das tut (wie Jesus es tat), könnt ihr, genau wie der Meister, aufrichtig sagen: „Ich und der Vater sind eins. Ich bin im Vater und der Vater ist in mir.“ Das ist die Bedeutung von Ostern. Das ist die Bedeutung der Auferstehung. Lasst nicht von dieser Verwirklichung des Lichtes und des Lebens ab. Lasst es sich durch euch manifestieren, lasst es sich durch die Welt manifestieren. Ihr seid als Einzelwesen von größter Wichtigkeit. Der vollkommene Ausdruck Gottes kann durch euch unzählige Leben berühren. Niemand ist wertlos. Jede Seele ist von größter Bedeutung, weil sie das Potential hat, Gottes Leben zur widerspiegeln und dadurch jede Seele, der sie begegnet, erleuchtet und unzählige dazu, die sie weder jemals sieht noch kennen wird. Möge der Gott der Liebe euch segnen und den Lebensatem in eure wartenden Herzen einhauchen.

1. KAPITEL

*Das Glück im Diesseits – Das Glück im Jenseits*

*Das Leben danach – Fest des Geistes*

Es ist uns eine große Freude, in eure Mitte zu treten, denn wir treffen hier viele alte und treue Brüder, Freunde und Gefährten. Letzteres ist ein wunderbares Wort welches wir in der geistigen Welt oft benutzen, denn es gibt nichts Schöneres, als einen Weg wie wir ihn gehen. Dies ist die wahre Bedeutung der Bruderschaft der Menschen, inspiriert vom Christusgeist, oder dem Licht des Geistes Gottes im Menschen. Wenn dieses Licht enthüllt ist und im Inneren stetig zunimmt, wird jeder Bruder denselben wahrhaftigen Geist in seinem Bruder erkennen. So ist es mit der gesamten Bruderschaft des Lebens. Die Bruderschaft unter den Menschen erstreckt sich auf alle Ebenen, von der physischen bis hin zu den Höhen des Himmels. Brüder, Alt und Jung, wir begegnen euch, wir grüßen euch von Herz zu Herz, und wir freuen uns mit euch, während wir alle denselben Pfad entlang gehen und die göttlichen Gesetze des Lebens zu verstehen suchen.

In der Bergpredigt gab Christus durch den Meister Jesus einmal mehr die Alte Weisheit weiter, oder den Grundstein der Wahrheit, auf welchem das menschliche Leben erbaut werden sollte. Wenn es nicht auf diesem Grundstein steht, zerfällt es. Es gibt nur einen Weg für die Menschheit, eine bessere Welt zu erbauen, und dieser ist – wie wir schon oft gesagt haben – das Anerkennen des geistigen Gesetzes. Der Meister Jesus sagt, dass an den beiden Geboten „Liebe den Herrn, deinen Gott“ (liebe die Wahrheit, sei reinen Herzens, lass deine Motive vom Geist Gottes inspiriert sein, von Liebe und Bruderschaft), „Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, aus tiefster Seele und mit ganzem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst“ – alle Gesetze angebunden sind. Er sagte auch, dass sich nicht das Geringste verändern wird, bis sich dieses Gesetz erfüllt hat. Was bedeutet dies anderes, als das Gesetz des Karma, das Gesetz von Ursache und Wirkung, das Gesetz, welches in diesen Worten ausgedrückt ist: „Wie ein Mensch sät, so wird er ernten“ – das Gesetz, welches nicht umgangen werden kann. Was ein Mensch glaubt, ist von geringerer Bedeutung. Was ein Mensch in seinem Herzen trägt, was er lebt, ist von größter Bedeutung. Wir werden später sehen, wie sich dieses Gesetz unmittelbar nach dem Austreten des Geistes aus dem physischen Körper auswirkt. Eine der Seligpreisungen aus der Bergpredigt möchten wir in Gold geschrieben sehen: „Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“. Wenn materiell ausgerichtete Männer und Frauen (oder, noch besser, nette und wohlmeinende Männer und Frauen) nur die Bedeutung dieser Worte verstehen könnten, wäre ihnen sehr geholfen. Die, die reinen Herzens sind – wer und was sind sie? Sind es jene, die von ihren Mitmenschen als gottgefällige, gute und religiöse Menschen betrachtet werden? Lasst uns versuchen, zu verstehen.

Vor Hunderten von Jahren gab es Männer und Frauen, die sich von der Welt zurückzogen und hofften, durch ein einsames, von der Weltlichkeit unberührtes Leben Zuflucht zu finden. Sie hofften, Gott sehen zu können, indem sie rein und heilig werden. Es gibt heute gewisse Seelen, deren Aufgabe es ist, der Welt des Geistes auf den inneren Ebenen zu dienen – was bedeutet, sich in ihr innerstes Sanktuarium zurückzuziehen und dort mental und spirituell zu arbeiten. Solche Seelen sind reinen Herzens, weil sie ernsthaft und selbstlos sind. Viele solche Seelen verdienten in der Vergangenheit den Namen „Heilige“ nicht, weil sie sich von der Welt zurückzogen, sondern weil sie um das Geheimnis geistigen Lebens wissend, gelernt hatten, sich hinzugeben. Mit einem Wort, sie hatten die wahre Bedeutung der Reinheit des Herzens begriffen. Ihre Vision war offen. Sie hatten Gott gesehen, sie hatten die Wahrheit gesehen.

Durch Zeitalter hindurch haben edle, große Seelen gelebt, Männer und Frauen, die manchmal als Mystiker bekannt waren. Die heutige Welt begreift nicht, wie viel sie ihrer Vision verdankt. Ein Mystiker ist nicht unbedingt jemand, der von der aktiven Welt getrennt lebt, sondern eine Seele, welche eine innere Wahrnehmung erlangt hat und deshalb die Wahrheit sehen kann. Von Zeit zu Zeit waren es jene Seelen, rein, selbstlos und mit einer Vision Gottes gesegnet, die sich selbst auf dem Altar des Dienens angeboten haben. Es spielt keine große Rolle, welche Form ein solches Leben des Dienens annimmt, ob es in der kommerziellen Welt, in der Regierung, in religiösen Organisationen, in Bruderschaften oder Kunst und Wissenschaft gelebt wird … es ist das zugrunde liegende Motiv, das zählt. Wenn dieses Motiv durch Liebe und den Wunsch, anderen zu dienen, inspiriert ist, wird die Seele rein im Herzen, weil sie nur einen Gedanken hat – der Menschheit zu helfen. Wie kann sie am besten helfen? Indem sie andere zu überzeugen versucht, dass die eigene Wahrheit die einzig richtige ist? Nein, das ist nicht der Weg. Der Weg ist, seinem Bruder, egal was sein Glaube ist, zu helfen, sich selbst zu helfen, ihm beim geistigen Wachstum zu helfen, damit er geistiges Verständnis und inneres Glück findet.

Wenn eine Seele den Körper verlässt, findet sie sich in ähnlichen Umständen wieder wie diejenigen, in welchen sie auf der Erde gelebt hat. Es hat sich nicht viel verändert. Die vorherrschenden Gedanken werden sofort nach dem Tod in die Umgebung der Seele verlagert. So mag es eine Weile dauern, bis die Seele merkt, dass sie keinen Körper mehr hat. Manchmal ist die Seele natürlich während ihres Lebens so weit erwacht, dass sie weiß, wenn sie hinübergeht und erwartet, sich im Himmel wiederzufinden. Manchmal, wenn sie durch irdische Erfahrung reinen Herzens geworden ist, selbstlos und freundlich (dies, meine Brüder, ist der goldene Schlüssel – seid freundlich), wenn die Seele gelernt hat, allgemein und spontan freundlich zu sein, dann wird sie in einer Welt voller Schönheit und Freundlichkeit im geistigen Leben erwachen. Ein großer Prozentsatz der Menschen findet jedoch zuerst ein ähnliches Leben vor wie jenes, welches sie gerade verlassen haben. Dort bleiben sie so lange, wie sie selbst dem geistigen Gesetz und Leben verschlossen bleiben – vielleicht ein paar Minuten, Stunden, Tage oder sogar Jahre. Wenn sie einmal zu lernen bereit sind, sehen sie Dinge in ihrer Umgebung, die sie erstaunen. Stets steht ein Führer zu ihrer Seite, an den sie sich wenden können und der ihre Fragen beantwortet. Dann realisieren sie, dass sie sich nicht mehr in einem physischen Körper befinden. Sobald sie sich darüber im Klaren sind, treten sie vor ihren Richter. Einige Menschen fürchten den Gedanken an den Tag des Gerichtes und an jenen, der ihr Richter sein wird. Die Wahrheit ist, das Leben, in dem sie sich nun befinden, ist so eingestellt, dass sie beginnen, sich selber zu sehen, wie sie wirklich sind. Daraufhin kann die Seele eine Zeitspane durchlaufen, die die römisch-katholische Kirche „Fegefeuer“ nennt. Machte sich die Seele der Grausamkeit, Unfreundlichkeit oder anderer Fehler schuldig – nicht so sehr körperlich, sondern seelisch, wird sie damit konfrontiert. Durch diesen Prozess der Enthüllung wird die Seele gereinigt. Indem sie sich in der Quelle der Wahrheit selbst betrachtet und ihr wahres Spiegelbild sieht, wird ihr ein klares Bild vermittelt, dem sie nicht ausweichen kann. Dies, meine Brüder, ist das Gesetz, von dem Christus durch Jesus sprach, und dem niemand ausweichen kann.

Wenn die Seele ihre Fehler eingesehen und den Reinigungsprozess durchlaufen hat, bekommt sie die Gelegenheit, auf den geistigen Ebenen für eine kürzere oder längere Zeit zu dienen. Dann geht sie weiter, um zu rasten und zu ruhen. In diesem Zustand schaut sie auf ihre Vergangenheit, nicht nur auf das Leben, das nun beendet ist, sondern auf viele Leben – und sie weiß, was sie braucht, um sich zu vervollkommnen, Dann wird sie sich nach einer weiteren Chance sehnen. Diese wird gewährt, und die Seele bereitet sich darauf vor, wieder zur Erde zurückzukehren. Wenn sie wieder in Materie gekleidet und von allen Belangen des physischen Lebens umgeben ist, verblasst die Erinnerung an diese höheren Erfahrungen, aber es bleibt ein inneres und intuitives Wissen darum, was sie erlebt hat, bestehen. Manche nennen dies den sechsten Sinn. Wir ziehen vor, es den siebten Sinn zu nennen. Der sechste Sinn ist ein Bewusstsein um die Astralebene, der siebte um höhere Bewusstseinsebenen und wird das Gewissen genannt. Dieses Gewissen versucht (oft erfolgreich), die Seele auf den Pfad zu bringen, auf den sie wirklich will, obwohl das Niedere Selbst manchmal versucht, sie davon abzubringen.

Dann spricht die ruhige, kleine Stimme, tief im Herzen vergraben wieder; und wenn die Seele dieser Stimme immer gehorcht, wird sie wieder rein im Herzen werden, und die reinen Herzens sind, schauen Gott.

Meine Brüder, ein letztes Wort: Wir haben das große Christusfest angesprochen welches im Zwillingsmond stattfindet. Zu dieser Zeit wird besonders viel geistiges Sonnenlicht, das Christuslicht, in den Herzen der Menschheit ausgegossen, es ist ein großes Ausstrahlen des Lichtes, der Liebe, der Inspiration und Führung für Männer und Frauen, die vielfach in der Lage sind, darauf zu reagieren. Zu dieser Zeit mischen sich Engel und unter die Menschen und sprechen zu ihnen. Das Licht im Herzen der Menschen wird verstärkt, ihr Bewusstsein erweckt und erhöht. So geschieht es, meine Brüder, Gott lässt seine Kinder nicht allein in der Dunkelheit. Zu bestimmten Zeiten schickt er spezielles Licht und Hilfe, Heilung, Inspiration und Führung. Dann ergießt sich der Christusgeist, um alle Seelen in die Höhen des Christuslebens zu erheben. Beobachtet in Zukunft das Ergebnis dieses speziellen Ausgießens des geistigen Lichtes über die Menschheit. Wenn ihr selbst das Licht stark in euch tragt, werdet ihr sehen und erkennen, wie sich der Geist manifestiert, und wissen, dass schlussendlich das gesamte Leben auf diesen Christusstrahl eingestimmt sein muss, damit das Motiv aller Menschen rein und selbstlos wird, und alle für Einen und jeder für das Ganze lebt.

Denkt nicht, dass wir von Utopia sprechen, welches sich in eurem Leben nie verwirklichen wird. Dieses Leben der Bruderschaft, dieses Leben, welches Glück in das Leben aller bringen wird, wird als das Goldene Zeitalter bekannt sein, und wird sich manifestieren, wenn die ganze Menschheit der Stimme des Gewissens gefolgt ist. Wenn diese Stimme in den Herzen der Menschen spricht, wird die Reinheit der Motive und der Reinheit des Herzens kommen. Es macht keinen Sinn, nach dem Königreich des Himmels zu suchen, bevor dieses nicht in den Herzen der Menschen auf der Erde Einzug gehalten hat. Dann, und erst dann, wird die Menschheit die Bedeutung des Himmels erkennen.

1. KAPITEL

*Die weiße Bruderschaft – Heilung in der geistigen Welt*

*Geistiges Heilen von Menschen und Nationen*

Wir sprechen von Bruder zu Bruder zu euch. Denkt ihr oft daran, dass es im menschlichen Leben eine große Bruderschaft gibt? Wir denken an die sogenannte Weiße Bruderschaft. Viele ihrer Mitglieder wirken aus dem geistigen Reich, aber eine große Anzahl dieser Brüder arbeitet unter euch allen auf der Erde.

Wir möchten eure Aufmerksamkeit einen Moment lang auf folgende Tatsache lenken: Wo immer menschliches Leben existiert, hat ein Hüter der menschlichen Rasse dieses Leben in seiner Obhut. Viele unter euch haben Freunde und Verwandte – vielleicht die eigenen Kinder, eure Lieben – die weit weg im Ausland leben. Eure Herzen sind besorgt und ihr seid traurig über die Trennung. Wollt ihr versuchen, alle diese geliebten Menschen in die weise Obhut der Bruderschaft zu geben? Die Bruderschaft arbeitet aus Liebe, und aus dem liebenden Herzen kennt sie die Bedürfnisse eines jeden eurer Lieben. Durch eure geistige Haltung und aufbauenden Gedanken könnt ihr die Bruderschaft unterstützen. Manche sagen, sie gäben sich keinem unpassenden Optimismus hin. Wir antworten, dass nüchterner Optimismus oder wirklich aufbauende Gedanken Material oder Substanz bieten, die den Unsichtbaren helfen, die Menschheit zu schützen, zu führen und zu heilen.

Eine der wertvollsten und, sagen wir mal begehrtesten geistigen Gaben ist diejenige des Heilens. Davon gibt es viele Formen, nicht nur das Handauflegen – dies ist eine Methode. Nicht nur die Projektion von Licht- und Farbstrahlen wie bei der Fernheilung, dies ist eine andere Methode. Auch nicht nur magnetisches oder natürliches Heilen: Es gibt auch die Heilkraft der Musik. Vor vielen Jahren riefen wir die Mitglieder der White Eagle Lodge auf, einen Chor zu gründen. Wir betonten die Bedeutung der Musik. Einige reagierten wunderbar: Heute haben wir unseren Chor. Wir möchten euch daran erinnern, dass gelegentlich Menschen, die wirklich an Leib und Seele krank sind, hierher kommen und Hilfe suchen. Sie verstehen selten, was mit ihnen nicht stimmt, aber sie werden von der Musik, die sie hören, berührt, beruhigt und im Bewusstsein so erhöht, dass sie mit den Ebenen der Wahrheit, des Lichtes und der Schönheit im Einklang sind: Deshalb haben wir für diese wahre und schöne Art des Heilens von Körper und Seele anderer um Hilfe gebeten.

In der geistigen Welt brauchen viele Seelen Heilung, wenn sie nach dem Verlassen eines chaotischen physischen Lebens dort ankommen. Solche Seelen werden sanft zu Spitälern oder Heiltempeln getragen, wo sie von Schönheit umgeben sind und die Musik hören, die ihre Seele braucht. Schönheit kommt von Gott und ist in der geistigen Heilung sehr wichtig. Aufrichtigkeit und Einfachheit sind auch von großer Bedeutung, aber Schönheit kann als das Brautkleid des Himmels bezeichnet werden. Schönheit ist ein Aspekt Gottes. Durch sie wird die Seele zum Bewusstsein der Gegenwart Gottes erhoben.

Vor kurzem sagten wir, viele Menschen machten ihre Religion zu einer materialistischen statt einer geistigen – wir benutzen das Wort in seinem weiten philosophischen Sinn. Versteht uns nicht falsch. Wir deuten nicht an, Religion sei etwas, wovon man träumen, es aber nicht leben kann. Wir meinen, dass die Grundhaltung der Religion gegenüber geistig sein muss, dass die geistige Umsetzung des inneren Gottes-Lebens die Grundlage für das äußere Leben des Dienens auf der Erde sein muss. Wenn der Mensch seine Verwandtschaft, seine Einheit mit der göttlichen Liebe erkannt hat, wenn er sieht, wie er sein Leben mit jeder anderen Lebensform dieses Planeten teilt, wird er wissen, dass er nicht die kleinste und schwächste Kreatur verletzen kann, und schon gar nicht die höheren Lebensformen und seinen Bruder, ohne sich selbst zu verletzen. Wenn sich die Seele durch diese Erkenntnis dem Gottes-Leben und der Schönheit öffnet, ist sie von Liebe erfüllt, und das gegenwärtige Leben – nicht nur der Glaube – wird zu einem stetigen Ausdruck von Weisheit, Liebe und Kraft. Dies sind Eigenschaften, die sich in spontaner Freundlichkeit anderen gegenüber ausdrücken.

Der Mensch ist ein Tempel in der Stadt Gottes. Der Mensch ist der durch Erfahrung und manchmal Leiden, aber vor allem durch seine menschlichen Beziehungen, vollkommen gewordene Würfel. Leben für Leben werden seine Auswüchse weggeschnitten, bis er eine vollkommene Lodge oder ein vollkommener Tempel für den innewohnenden Christus wird, ein transparenter Kanal, durch den das göttliche Licht von Vater-Mutter fließt. Dann wird er zum vollkommenen Heiler – und denkt daran, eine Nation besteht aus Einzelpersonen, und die Welt aus Nationen.

Erkennt ihr die Bedeutung jedes Mannes oder jeder Frau, die den Zweck ihrer Erschaffung begriffen haben, die wahre Sohnschaft mit Gott, um so zu einem Heiler der Nationen zu werden? Zu diesem Zeitpunkt in der Weltgeschichte ist solche Heilung sehr bedeutungsvoll. Wie können Städte und Zivilisationen wieder aufgebaut werden, wie können sich die Nationen neu bilden, bevor nicht dieser klare, kristallene Fluss des Lebens, des Lichtes und der Heilung die Welt reingewaschen hat?

Unzählige Menschen waren entsetzt über das Leiden jener unglücklichen Gefangenen in sogenannten Konzentrationslagern. Ihr wisst nicht, was ihr darüber denken sollt. Ihr könnt solche Brutalität und Bestialität nicht verstehen. Dürfen wir versuchen, euch dabei zu helfen? Ihr betrachtet diese Lager aus einem anderen Blickwinkel als diejenigen, die für diese Schrecken verantwortlich sind. Die fast letzten Worte, die der Meister am Kreuz sprach, waren: *„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*“ Jetzt werdet ihr sagen: „Oh, aber jene Männer wussten genau, was sie taten. Ihre Grausamkeit war kalkuliert.“Meine Brüder, wenn sie es wirklich gewusst hätten – das heißt, es aus dem inneren Geist gewusst – hätten sie nie so handeln können. Menschen, die solches Leiden verursachen können, stehen wirklich sehr tief auf der Leiter geistiger Entwicklung. Sie müssen in ihrem wahren Licht betrachtet werden. Sonst hätten sie es nie tun können. Eure Bewusstseinsstufe mag eine ganz andere sein, deshalb sehr ihr die Dinge klarer. Habt ihr schon einmal daran gedacht, dass jene in den Sphären des Lichtes Zustände wie Armut, Slums und Arbeitslosigkeit mit ähnlichem Entsetzen betrachten wie ihr die Konzentrationslager! Erst wenn die Sicht klar wird und die Seele die Liebe Gottes in ihrem vollkommenen Ausdruck erfasst, kann sie eine klare Einschätzung geistiger Werte erlangen.

Wir stehen am Anfang des Wassermannzeitalters. In diesem neuen Zeitalter wird der *weibliche* oder der Mutter-Aspekt überall und in allen Lebensumständen stärker zum Tragen kommen. Lasst uns vergegenwärtigen, dass der Mutter-Aspekt Gottes von dualer Natur und demzufolge sowohl zerstörerisch als auch schöpferisch ist. Bevor der Wassermann Einzug halten kann, müssen alte und ausgediente Zustände ausgeräumt werden. Wir sehen die überall. Jene, die in diesem Prozess verletzt werden, braucht Heilung. Sie müssen zuerst geheilt werden, bevor sie dazu beitragen können, das neue, schöne Zeitalter des Geistes hervorzubringen.

Wir haben uns im Kreis bewegt. Nun kommen wir zurück zu unserem ursprünglichen Gedanken – zum Bedürfnis nach Heilung. Die Christen haben von den Wundern von Jesus Christus erfahren. Weil Jesus Wunder der Heilung, Wunder der Auferstehung vollbrachte, wurde er verehrt wie Gott selbst. Jesus zeigte ein tiefgründiges geistiges Gesetz auf. Immer wieder sagte er: *„Nicht ich tue das Werk, sondern der Vater, der in mir ist … ich und der Vater sind eins … ich bin im Vater und der Vater ist in mir.“* Damit erklärte er, dass eine Seele, sobald sie im Einklang mit dem vollkommenen Leben (mit Liebe, Weisheit und Kraft) ist, zum klaren und reinen Lichtkanal wird, durch den ein kristallklarer Fluss direkt aus dem Herzen des Kosmos fließt.

Das, meine Brüder, ist wahre Heilung. Erkennt, wenn ihr freundlich, liebevoll und hilfsbereit sein könnt – nicht in der Hoffnung auf Belohnung, sondern weil ihr anders nicht glücklich seid – werdet ihr wahre Heiler sein, die unter den Massen wandeln und Licht ausstrahlen, ein wahrer Sohn, eine wahre Tochter von Vater-Mutter-Gott. So, und nur so, können die Nationen der Erde von ihren Wunden geheilt werden, und es wird kein Heulen und Zähneknirschen mehr geben. Dann wird es nicht mehr Nacht sein, sondern nur noch wunderbarer Tag, in welchem alle Völker in der Herrlichkeit und dem Licht Gottes leben werden.

Mögt ihr diesen Frieden erfahren, jetzt und immerdar.

1. KAPITEL

*Das Ziel des Lebens ist es, Wissen über Gut und Böse zu erlangen –*

*Das Gute, Wahre und Schöne, und wie man es findet*

Die ganzen Zeitalter hindurch sind Lehrer gekommen, um dem Menschen zu helfen, die beiden Aspekte seiner Natur zu begreifen – Licht und Dunkel, oder Gut und Böse – die Anziehungskraft des Himmels oder der Hölle. Für einige mag es seltsam klingen, das Wort Hölle zu hören, und noch seltsamer, wenn wir vom Höllenfeuer sprechen. Dennoch befindet sich die heutige Welt im Höllenfeuer – wenn auch nicht in einem derartigen, wie es sich die Menschheit, insbesondere die Christen, vorstellen. Nichtsdestotrotz ist das Leiden, welches die Menschheit aufgrund ihrer Reaktion auf die niedrigeren Elemente des Lebens auf sich zieht, schlimm, wurde aber vom Menschen durch seine eigene Wahl herbeigeführt. Einige mögen diese Aussage in Frage stellen, wir jedoch bestätigen, dass sie wahr ist.

Die Visionen des Himmels, die zu den Kindern Gottes kommen, sei es in einem physischen Leben oder danach, lehren die Seele, dass Gottes Wille und Wunsch für die Menschen nicht Leid, sondern Glück ist. Trotzdem glauben noch viele, menschliches Leiden sei notwendig und sagen jenen, die leiden, dies sei gut so, denn nur durch Leiden lerne der Mensch. Durch das Leiden, sagen sie, suche der Mensch letztlich nach Rettung für ihn selbst und außerhalb der Welt. Dies mag so sein: dennoch verzweifelt die Mehrheit der Menschen, wenn ihr die Unmenschlichkeit des Menschen seinem Bruder gegenüber wieder und wieder veranschaulicht wird.

Auch heute noch besuchen Botschafter die Welt, wie sie es schon immer getan haben, aber sie werden nicht immer als solche erkannt. Lehrer, Weise und Heilige der Vergangenheit bleiben nach ihrem Übergang nicht für immer in einer fernen Sphäre endloser Glückseligkeit, sondern kehren zurück, um der Menschheit zu helfen. Weshalb tun sie dies? Wenn eine Seele aus dem körperlichen Gefängnis erlöst wird, tritt sie nach einer gewissen Zeit der Reinigung in einen Zustand der Glückseligkeit ein, welcher als das reine Glück bezeichnet werden kann. Umgeben von Schönheit und Liebe in jener höheren Sphäre beginnt sie, ihre Kameraden, Lehrer und Älteren Brüder zu befragen, weshalb sie so glücklich ist. Die Antwort lautet: weil du dich aus dem Konflikt und der Dunkelheit zurückgezogen und durch geistige Entwicklung Gut und Böse in ein vollkommenes Ganzes verwandelt hast. In diesem Zustand (welcher mit dem Garten Eden verglichen werden kann) hast du vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen, was bedeutet, du hast gelernt, diese zwei Aspekte auszugleichen, so dass nun kein Konflikt mehr in dir ist. Deshalb siehst du dich von ewiger und allumfassender Liebe umgeben und alles, was du anschaust, erscheint dir schön.

Dies, meine Freunde, ist der Zweck des Lebens – Kenntnis von Gut und Böse zu erlangen. Zweifellos stellen nun einige die Frage: „Wenn die Seele in dieses Glück in den höheren Sphären des Lebens eintritt, weshalb sollte sie sich je dazu entschließen, auf die Erde zurückzukehren oder sich zu reinkarnieren?“ Dies ist ein Rätsel für viele Wahrheitssuchende, die das Bedürfnis der Seele nach Reinkarnation nicht verstehen, wenn diese einmal, nachdem sie ihren Teil an Konflikt und Leiden auf sich genommen hatte, in ein gelassenes, freudiges Leben eingetreten ist. Es gibt zwei Gründe, weshalb sich die Seele wieder inkarniert, und die Seele kehrt nicht zur Erde zurück, weil sie dazu gezwungen wird. Einige kehren zurück, weil sie in den höheren Sphären ein Glück gesehen, erfahren und erlebt haben und erkennen, dass dies auch dem Menschen auf der Erde zuteilwerden sollte. Nachdem die Seele diese großartige Wahrheit erkannt hat, bittet sie darum, auf die Erde zurückkehren zu dürfen, um der leidenden Menschheit diese Botschaft zu überbringen. Brüder, könntet ihr dieses reine Glück genießen, wissend, dass ihr durch Dienst an euren Lieben deren Leben erhellen könntet? Natürlich könntet ihr ihnen diesen Dienst nicht verwehren.

Wir sprechen aus tiefstem Herzen, wenn wir sagen, es gibt überhaupt keinen Zweifel, dass Gott den Menschen dazu geschaffen hat, glücklich zu sein und nicht, um zu leiden. Gott hat jede Seele mit den Anlagen zum Guten, zum Glück ausgestattet, und auch mit den Anlagen zum Bösen, zu Konflikt und Leiden. Er hat dem Menschen auch das Geschenk des freien Willens ins Herz gelegt. Jeder trägt das Bedürfnis nach Selbstsucht oder Selbstlosigkeit in sich. Selbstsucht ist der Zug des Niederen Selbst nach unten, mit welchem jeder Mann, jede Frau und jedes Kind vertraut ist. Aber da ist auch der Einfluss des Höheren Selbst, welcher aus dem tief im Menschen eingepflanzten Wissen entspringt. Nur durch das getreuliche Befolgen dieser inneren Stimme kann sich die Seele über Konflikte erheben und in einer Sphäre von Harmonie, Frieden und Glück leben. Vielleicht seid ihr nicht unserer Meinung. Dennoch werdet ihr durch einige Erfahrungen lernen, dass wir die Wahrheit sagen, nicht unbedingt durch Leiden, obwohl Leiden die Seele dazu bringen kann innezuhalten, sich selbst zu hinterfragen und einen anderen Weg zu suchen.

Viele Lehrer haben zu allen Zeiten diese Botschaft überbracht. Man findet sie in allen Schriften, in den Religionen aller Zeiten. Dieselbe Botschaft wurde auch vom Meister Jesus überbracht, der sagte: „Wenn ihr betet, tut dies im innersten Sanktuarium und schließt die Tür.“ Was bedeutet das? Es bedeutet: Lernt still zu sein in Körper und Verstand und erfahrt Gott. Und auch dies: Zieht euch jeden Tag für einige Zeit vom Lärm der Welt zurück, damit ihr in das Innerste eures eigenen Herzens eintreten könnt, in eure Seele. Betet dort, oder, mit anderen Worten, sucht die Kommunion mit dem ewigen Licht des höchsten Wesens. Bei vielen Namen genannt, ist dies doch die eine Wahrheit des Lebens. Es ist auch Licht und Vollkommenheit, Schönheit und Gerechtigkeit, Weisheit und Wissen, Stärke, Sanftheit und Demut, Liebe und all die gottesähnlichen Eigenschaften, welcher der Mensch fähig ist. Alles, was im Leben wahr und schön ist, liegt tief, tief in jeder Seele – es ist Gott, die Quelle, wo jede Seele ihren Ursprung hat. Wenn also die Seele eintreten und Kommunion halten oder wahrhaftig zu ihrem Schöpfer beten kann, fällt die Binde des Materialismus, welche den Menschen in Dunkelheit und Verzweiflung hält, von seinen Augen. Die Seele erkennt dann ihr wirkliches Wesen und die Sphären des Lichtes, des Glücks und der Glückseligkeit, die für alle Seelen vorbereitet sind, welche über den Pfad der Demut, der Einfachheit und der ernsthaften Suche nach dem Leben, dem Weg und der Wahrheit dort eintreten werden. Durch diese Momente wahren Gebetes oder Meditation wird das Höhere Selbst erweckt und kann sich öffnen, statt unerweckt zu bleiben. Es wird von Licht erfüllt und sich bewusst, dass es lebt.

Nun kommen wir zur verzwickten Frage der Reinkarnation, die sich immer wieder stellt. „Wenn Reinkarnation eine Tatsache ist, weshalb können wir uns dann nicht an unsere vergangenen Leben erinnern?“, fragt ihr. Es gibt viele erwachsene Leute, die sich sehr klar daran erinnern. Auch Kinder erinnern sich, zum Erstaunen ihrer Eltern, vielfach klar an ihre unmittelbar vergangene Inkarnation. Wenn ihr noch immer nicht davon überzeugt seid, dass Reinkarnation eines der Gesetze des Lebens ist, solltet ihr fähig sein, den Beweis selbst zu finden, denn wenn ihr geduldig und getreulich betet, meditiert oder in eurem Innersten Zwiesprache mit dem höchsten Licht haltet, wird euer Bewusstsein erhoben. So könnt ihr mit eurem Höheren Selbst in Kontakt treten, wo alle Erinnerungen an die Vergangenheit gespeichert sind. Wenn ihr diese Akasha-Chronik lest (die für alle lebenden Seelen einsehbar ist), wird sich das ganze Panorama eurer Vergangenheit enthüllen und ihr werdet vieles in eurer Natur verstehen, was ihr bisher nicht verstanden habt. Wenn ihr dieses Verständnis des Gesetzes und eurer selbst erlangt habt, wisst ihr, dass Gott euch dazu erschaffen hat, im Bewusstsein eures Höheren Selbst und somit in Harmonie mit dem Leben zu leben. „Wie kann dies sein“, fragt ihr, „in der gegenwärtig so chaotischen Welt?“ Meine Brüder, es gibt auch in dieser Zeit einen Weg – oder sollen wir sagen, einen „Fluchtweg“ (obwohl wir dieses Wort nicht mögen) – auf welchem der Mensch Ruhe, Stille und Frieden finden kann. Wenn die Seele Wissen und Weisheit erlangt hat, wird sie die *Ursache* hinter dem Leiden erkennen und wissen, dass Unschönes und Konflikt aufhören werden, sobald die Menschheit das Höhere Selbst sucht und das Niedere Selbst ablegt.

Beginnt ihr, den Sinn hinter dieser Botschaft zu sehen? Das Gesetz der Reinkarnation geht Hand in Hand mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Wenn der Mensch diese Gesetze versteht, wird er sein Leben anders gestalten und seine Welt wird auf einem anderen Plan aufgebaut. Wenn der Mensch das Bewusstsein für den Weg, der vor ihm liegt, öffnet, weiß er, er kann auch nicht dem Geringsten von Gottes Geschöpfen Leid antun, ohne genau dieses Leid zu gegebener Zeit auf sich zu ziehen. Er weiß, er kann sich keines Bruchteils dessen entziehen, was er anderen angetan hat, denn dies wird sich irgendwo, irgendwann in seinem eigenen Leben reflektieren.

Wenn der Tod eintritt, wird die Seele von der sterblichen Hülle erlöst und durchläuft einen Prozess, durch welchen alles für die nächste Welt Unnötige aufgelöst wird. Danach begibt sie sich in einen Zustand der Ruhe – nennt es himmlische Glückseligkeit, wenn ihr möchtet. Dort hört sie den wahren, klaren Ruf Gottes, der ihr geistiges Leben erweckt. Dann macht sie sich wieder auf den Weg, der wesentliche Ausgleich von Gut und Böse ist erfolgt und die Seele wird zu einer vollkommenen Tochter, einem vollkommenen Sohn Gottes.

Wir betrachten die Meister, die Älteren Brüder und die Retter aller Zeiten und finden in diesen Großen die Vervollkommnung des Lebens. Sie sind weder nur gut noch nur schlecht, sondern eine perfekte Mischung, jeder ist zu einem vollkommen ausgeglichenen Wesen geworden (wie es durch den sechststrahligen Stern symbolisiert wird, dessen beide miteinander verbundenen Dreiecke die Verbindung von Geist und Materie darstellen). Schlussendlich wird jede inkarnierte Seele die vollkommene Balance, das Strahlen und das Glück auch auf der physischen Ebene erlangen. Wir möchten euch daran erinnern, dass Gott die Erde mit allem ausgestattet hat, was ihr zum Glück gereicht. Er hat einen wunderbaren und schönen physischen Körper erschaffen, mit welchem ihr alle Geschenke und Schönheiten des Lebens genießen könnt. Wäre es nicht so, gäbe es keinen Sinn und Zweck der Existenz. Wir lernen, dass Gott den Menschen aus Seiner eigenen Substanz geschaffen hat, nach Seinem eigenen Bild. Wenn wir diese Wahrheit begreifen, wenn wir diese herrliche Vision, die sich uns eröffnet, halten, können wir neue Hoffnung schöpfen und uns durch Kommunion und Gebet mit unserem geliebten Vater-Mutter Gott verbinden, wir können danach streben, in Frieden und Harmonie mit unserem Bruder und unserer Schwester zu leben, wir können unseren Weg in Freude und Dankbarkeit für unsere Erschaffung, unsere Erhaltung und für all die Geschenke des geistigen und physischen Lebens gehen. Friede sei mit uns allen … und Glück. Amen.

8. KAPITEL

*Der Himmel ist hier - Einweihung in den Himmel*

*Mutter Gott - Frau, die göttliche Mutter*

Wenn wir euch sagen, dass die Menschheit eine herrliche Zukunft hat und im Menschen selbst die wunderbarsten Möglichkeiten liegen, wird es euch schwerfallen, dies zu glauben. In den alten Tagen - damit meinen wir vor einigen Jahrhunderten, als der Mensch wirklich in einem dunklen Zeitalter lebte - malte die Religion für ihn ein Bild von einem Himmel, der nach dem Tode kommen sollte; das soll heißen, seine Kirche versprach ihm einen Himmel, der ihm solange sicher war wie er Vertrauen und Glauben in ihre Lehren hatte.

Wir sprechen nicht von einem Leben das getrennt von dieser Erde ist, wenn wir von einem Leben der Schönheit, der Vollkommenheit, einem Leben des Glücks und der Harmonie reden. Wir sprechen von dem Leben, das vom Menschen zu allererst in seinem Inneren verwirklicht werden kann und erst in zweiter Linie in der Außenwelt. Der Himmel kann tatsächlich auf der Erde verwirklicht werden. Es gibt mehrere Wege, wie dies geschehen kann. Der Geist kann so strahlend werden, so dominierend über das physische Leben, dass er zu den höheren Bereichen des Bewusstseins vordringen kann, die ihr euch als den Himmel denkt. Dieser himmlische Zustand ist jedoch nicht in einer weit entfernten Sphäre oben in den Wolken, sondern er kann hier auf der Erde gefunden werden. Der Mensch kann so auf die Wahrheit eingestimmt sein, auf sein wahres Wesen, dass er im Stande ist durch den Schleier des Materialismus hindurch in das Land des Lichts zu sehen, welches das Land des Geistes ist. Falls er sich das wünscht, ist es für ihn notwendig, seine spirituellen Eigenschaften zu entfalten. Nur wenn diese spirituellen und mentalen Eigenschaften entfaltet sind, wird der Mensch durch Christus erhoben, sodass er sehen und wirklich auch teilnehmen kann an einem Leben von unvorstellbarer Schönheit, harmonisch, heilig, gesund, friedvoll, aber auch ein Leben voller Energie und Aktivität und Dienst, und gleichzeitig ein Leben, das in Ruhe genossen werden kann. All das erscheint fast unmöglich, besonders während dunkler Jahre. Aber die Dunkelheit wird sich lichten und die Sonne wird wieder scheinen.  
Wir nehmen nun Bezug auf die Lesung aus dem Buch der Offenbarung, auf der unser Gespräch basiert, und betonen die Tatsache, dass die Offenbarung von einer geistigen Einweihung spricht, der sich Johannes unterzog. Das Buch der Offenbarung hat viele Interpretationen. Es handelt von großen Mysterien, aber so wie sich der Geist und Verstand entfalten und weiterentwickeln, wird sich auch die Bedeutung der Offenbarungen des HI. Johannes im innersten Wesen entfalten. Sie beziehen sich nicht auf äußere Geschehnisse, sondern auf die vielen Einweihungen, welche die Seele durchläuft.

Was meinen wir mit Einweihung? Viele von euch wissen es, aber jenen zuliebe, die es nicht verstehen, antworten wir, dass eine Einweihung eine Erweiterung des Verständnisses ist, eine Erweiterung des geistigen Bewusstseins. Solche Einweihungen werden im täglichen Leben häufig erlebt, wie ihr erkennen werdet, wenn wir es erklären. Ihr mögt eine Frage haben, die euch Kopfzerbrechen bereitet, vielleicht eine religiöse oder eine spirituelle, eine ethische oder eine ökonomische Frage, und ihr könnt keine Antwort darauf finden. Ihr könnt euer Problem wirklich nicht lösen. Vielleicht werdet ihr, während ihr über euer Problem nachdenkt oder darüber meditiert, in einen Buchladen geführt, wo ihr die Bücherregale um euch herum betrachtet und euch plötzlich dabei wieder findet, wie ihr ein Buch auswählt. Oder vielleicht leiht euch ein Freund ein Buch und sagt, "Es wird dir gefallen!" Als Folge des Lesens dieses Buches, oder wenn du einer Predigt, einer Rede oder Unterhaltung zuhörst, wirst du feststellen, dass dir blitzartig eine Idee in den Sinn kommt. Während du vorher noch verwirrt warst, wird es dir nun so vorkommen als ob ein großes Licht plötzlich deinen Verstand überflutet. Du wirst zu dir sagen: „Natürlich! Das ist die Antwort, und wie einfach sie ist."

Als Folge dieses Lichtes, das durch dein Denken sickert, wirst du feststellen, dass sich dir eine völlig neue Sicht eröffnen wird. Du wirst nicht nur die eine Frage verstehen, sondern viele andere Fragen, die dir Rätsel aufgaben, vielleicht viele Jahre lang. Es kann tatsächlich zu einer ganzen Erweiterung des Sehvermögens, des Bewusstseins kommen. Nun, das mag in sehr kleinem Umfang oder in sehr großem Umfang stattfinden; und es mag mit einem besonderen Ereignis materieller Natur verbunden sein, das eine sehr große Veränderung in deinem Leben bewirken mag. Du magst als Folge eine enorme Freude erleben oder du musst tiefes Leid durchmachen, doch was auch immer die Erfahrung sein mag, sie wird dir ein tieferes und umfassenderes Verständnis des Lebens bescheren.

Das ist es, was wir mit einer Einweihung meinen, die das Leben täglich hervorbringt. Andererseits gibt es gewisse Einweihungen, die wir mit der spirituellen Arbeit verbinden, gewisse Zeremonien, denen man sich unterziehen kann, wie etwa die Einweihung in eine Freimaurer-Loge, oder eine Einweihung in irgendeine Loge, die mit spiritueller Wahrheit in Verbindung steht. Auch dann geschieht etwas mit eurer Seele. Auf eurer Seele wird durch gewisse geistige Kräfte gespielt und diese Kräfte helfen, die geistigen Lebenskräfte in eurem Seelenleib anzuregen. Das kann wiederum einen großen Erleuchtungsblitz verursachen.

In unserer Lesung heute (Offenbarung 11,3) wird auf die “zwei Zeugen” Bezug genommen. Wir haben dies ausgewählt, weil wir vor einigen Jahren eine Frage zu dieser besonderen Stelle beantworteten. Bezieht sich Johannes mit den zwei Zeugen auf Moses und Elias? Das mag so sein; aber wir möchten tiefer gehen! Göttliche Offenbarungen beschäftigen sich gewöhnlich nicht mit Personen, sondern mit seelischer oder kosmischer Wahrheit Zweimal in diesem Kapitel wird auf die Zwei Bezug genommen, die weissagen und auf die zwei Säulen des Tempels. Was ist damit gemeint? Was sind die zwei Säulen und was ist der Tempel, auf den sich der Hl. Johannes bezieht?

Es gibt eine Vielzahl von Erklärungen, eine Vielzahl von Interpretationen. Wir würden sagen, meditiert und denkt selbst darüber nach auf der Ebene, auf der ihr jetzt steht und ihr werdet eure eigene Interpretation finden. Der Tempel kann des Menschen Körper sein, der Ort, wo der göttliche Geist wohnt. Der Körper sollte immer ein gesunder und schöner Tempel für unseren Gott sein. Die zwei Säulen, die das Leben stützen, die des Menschen Dasein stützen, sind das Herz, das Zentrum der Liebe und der Weisheit und der Verstand, der das Zentrum der Kraft ist, der Energie und des Willens. Der Grundpfeiler ist Christus, der das Königliche Gewölbe hinein in den Tempel formt, in das Allerheiligste.

Lasst uns die zwei Säulen im Tempel auch mit der Dualseele vergleichen, dem dualen Geist, männlich und weiblich, Mutter und Vater, wenn ihr so wollt, zweifache Aspekte Gottes, und diese zwei werden miteinander vermählt, wenn es jenes vollkommene Gleichgewicht zwischen dem Herzen und dem Verstand gibt, oder wenn eine vollkommene mystische Hochzeit stattfindet, aus deren Vereinigung dann ein Kind geboren wird das gesegnete und heilige Kind Gottes, Christus. Wir schlagen dies als eine noch weitere Interpretation und die esoterische Erklärung der Unbefleckten Empfängnis vor. Wir möchten, dass ihr versteht, dass diese tiefgründigen Wahrheiten des geistigen Lebens viele Erklärungen in sich tragen, und nicht nur eine Einzige. Hierin liegt der Fehler, den ein begrenztes Denkvermögen begeht. "Unsere Erklärung ist die einzig Wahre", werden einige sagen. Das kann unmöglich sein, meine Freunde. Es gibt nicht so etwas wie einen einzigen Aspekt der Wahrheit. Die Wahrheit ist ein Juwel mit vielen Facetten, wie ein Diamant oder Rubin. Und so gibt es mehrere Erklärungen und Interpretationen dieser geistigen Wahrheiten, weil es auch so viele mentale und geistige Ebenen gibt, auf denen der Mensch tätig ist. Alle sind verschiedene Ausdrucksformen der einen höchsten Wahrheit.

Wir bieten euch dies als eine tiefe und spirituelle Erklärung der Unbefleckten Empfängnis an, die vollkommene Verschmelzung der Intuition und der geistigen Eigenschaften der Mutter mit dem Verstand, der für göttlichen Willen und Energie steht; der göttliche Wille und die göttliche Energie befruchten die göttliche Liebe und Weisheit. Wenn ihr diese vollkommene Verschmelzung erlangt, diese vollkommene Hochzeit im innersten Wesen des Menschen, dann wird der vollkommene Sohn Gottes hervorgebracht, das vollkommene Kind, der vollkommene Sohn, der vollkommene Mensch. Wir verweisen auf den sechsstrahligen Stern, der aus zwei miteinander verwobenen Dreiecken besteht und ein Emblem der mystischen Hochzeit ist, der vollkommenen Verschmelzung der zweifachen Aspekte des Lebens. Lasst uns dies direkt auf die physische Ebene hinab bringen. Und was sehen wir in der Welt von heute? Chaos, Grausamkeit, Kummer, schreckliches Leid, und warum? Was hat diesen Zustand der Dinge hervorgebracht? Er ist wegen des Mangels der Betonung des Mutterprinzips über viele Jahrhunderte zu Stande gekommen. Es gab eine Vorherrschaft, zuerst durch den Körper und dann durch den Verstand oder das Gehirn. Beide neigen dazu das göttliche Mutterprinzip, das Weisheit und Liebe ist, einzusperren, wenn nicht gar umzubringen. In Zukunft muss diese Erleuchtung kommen, sie wird kommen, diese Einweihung, diese Erweiterung des geistigen Bewusstseins. Ihr werdet sehen, wie dieser Mutteraspekt (nicht nur die Frau, wir sprechen von göttlichen Prinzipien) wie dieses göttliche Prinzip der Mutter langsam aber sicher Einfluss auf die Welt ausüben wird. Als Folge davon wird es ein viel größeres Einströmen von Liebe und Weisheit geben, ein Nachlassen des Machtkomplexes, der, durch das Gehirn wirkend, Zerstörung verursacht.

Wenn der Geist der Mutter zusammen mit dem Vaterprinzip wirkt, (das der höhere, der göttliche Verstand ist), wird es eine Rückkehr zu geistiger Gesundheit, zu Harmonie, zum Glück geben. Wir möchten hier sagen, dass wir, obwohl wir uns nicht gänzlich mit dem männlichen und weiblichen Aspekt der Menschheit befassen, wir dennoch sehr ernsthaft zu Frauen im Besonderen sprechen, weil sie die Nachzügler bei der Arbeit sind, die ihnen in dieser Inkarnation vorgegeben wurde. Das ist keine Frage des reinen Kindergebährens. Eine Frau sollte für die ganze menschliche Rasse Mutter sein. Wäre dieses Mutterelement überall in der Welt stärker herangewachsen, hätte jener Machtkomplex es unmöglich überflügeln und erdrücken können.

Diese Veränderung muss von Männern und Frauen auf einfachen Wegen und durch ein einfaches menschliches Leben vollbracht werden. Wenn jede Frau innehalten und ihren wahren Auftrag bedenken würde, der darin besteht, göttliche Mutterschaft in der Welt durch Liebe, Freundlichkeit und Weisheit, den Eigenschaften der heiligen Mutter, zum Ausdruck zu bringen; wenn jeder Mann seine Gelegenheit wahrnehmen würde, göttliche Vaterschaft zum Ausdruck zu bringen durch liebevolle Energie und den Willen, zu helfen, die Evolution der Rasse voranzubringen - das wird die Menschheit auf eine höhere Stufe heben.

Das Gehirn darf nicht verwendet werden, um Instrumente der Vernichtung zu erfinden, sondern um edle und schöne Erfindungen herüber zu bringen, die helfen werden, die Seele der Menschheit zu entwickeln. So viele von ihnen sind schon vorbereitet in den Hallen der Weisheit. Dort liegen sie und warten darauf, dass der Mensch seinen Verstand öffnet, sich auf das göttliche Denken einstimmt und so ein fähiger Kanal wird. Dann werden sie durchkommen.

Dann wird die Kommunikation einfacher werden: einfacheres Reisen, weniger harte physische Arbeit, mehr Gelegenheit für mentale und spirituelle Kultur, eine vollkommene Gelegenheit für jedes Kind, nach höheren mentalen und spirituellen Richtlinien erzogen und ausgebildet zu werden, so wie Gelegenheiten, den Geist durch Kunst und Musik, Literatur und Drama zu kultivieren, und all das wird Glück und Freude ins Leben bringen. Als Gott den Mann und die Frau erschuf, sperrte Er sie nicht in eine harte kommerzielle Welt ein. Er stellte sie in den Garten Eden. Sie verloren Eden durch ihren Eigenwillen; aber auch durch das Verlangen, Wissen und Macht sowie ein größeres Bewusstsein vom Leben zu gewinnen. Das ist eine lange Ge- schichte, die wir ein andermal werden erzählen müssen. Wir betonen jedoch dieses: Gottes Wille ist, dass Männer und Frauen den Himmel auf Erden finden. Der Himmel kann nur durch die vollkommene Verschmelzung, das absolute Gleichgewicht zwischen den zwei Gegensätzen, dem Positiven und dem Negativen, dem Männlichen und dem Weiblichen kommen. Und das wird dann eine Erhöhung der gesamten Schwingung der Erde zur Folge haben. Dann wird es ein zweites Kommen Christi geben, des vollkommenen Menschen, durch die mystische und vollkommene Hochzeit von Herz und Verstand - den Säulen des großen Tempels der Liebe, auf die in der Offenbarung immer wieder Bezug genommen wird, und in den Herrlichkeiten, die der Hl. Johannes als die goldene Stadt, das himmlische Jerusalem, beschreibt.

Seid tapfer und mutig, meine Freunde. Das Leben liegt vor euch, sich stets entfaltend; und es wird euch am Ende zu Glück und Freude führen: nicht in einen weit entfernten unbekannten Zustand, sondern hier auf der Erde wird das Himmelreich kommen. Hier auf der Erde werden Engel einhergehen und mit Männern und Frauen reden, und es wird keine Dunkelheit und Trennung zwischen jenen geben, die im Land des Lichts wohnen und jenen, die noch im Fleisch eingesperrt sind. Der Tod wird überwunden sein, weil Seelen, die in einem physischen Körper leben, und Seelen, die einem physischen Körper entkommen sind, nicht getrennt sind. Sie können einander sehen und miteinander reden in Freude und Liebe, eine Bruderschaft des Geistes.

9. KAPITEL   
*Der irdische Körper - der himmlische Körper - betrachtet die Lilien*

Lasst uns näher betrachten, was das Symbol des Lichtkreuzes wirklich bedeutet. Das Evangelium des Johannes sagt uns, dass das Licht Leben ist, und dass Leben das Licht ist; und das Licht scheint in die Finsternis und die Finsternis hat es nicht begriffen. Das Leben ist also das Licht, und das Licht ist das Leben; wobei das Licht jener innewohnende Geist im Menschen ist, der die Finsternis der Materie, des Materialismus, überlebt. Aber die Finsternis selbst hat nicht die Kraft, das Licht zu begreifen. Das Symbol des Kreuzes ist eines der ältesten in der Welt, das durch viele vergangene Religionen hindurch zurückverfolgt und auf Steinen und Felsen des prähistorischen Menschen eingeritzt gefunden werden kann. Im alten Ägypten war es bekannt als der Schlüssel des Lebens. Das Lichtkreuz gedanklich in den Äther zu projizieren, um der Menschheit zu helfen, oder in das unsichtbare Leben, das dich durchflutet oder umhüllt, ist ein Akt der Selbsthingabe. Das will sagen, wenn beim Nachsinnen über die große Not deines Mitbruders dein Herz überfließt voll Güte, Liebe und Mitleid und du derart inspiriert das Lichtkreuz aussendest, dann bist du selbst auf das Kreuz geschlagen, du selbst bist in der Materie gekreuzigt. Denn wenn du derart fühlst, werden die Forderungen der Materie aufgegeben, und aus einem Mittelpunkt des Erbarmens und der Liebe projizierst du das Licht des Kreuzes.

Während der heiligen Woche wird von der Kirche viel über die Kreuzigung gesagt werden. Dürfen wir in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, dass es dort zu viel Konzentration auf den materiellen oder äußeren Aspekt des Christentums geben mag, und nicht genug auf den inneren Geist, das wahre Licht (das Christus ist) im innersten Herzen des Menschen?

Studieren wir Religionen der Vergangenheit, stellen wir fest, dass das Fundament jeder Religion immer dieses wahre Leben und Licht gewesen ist. Solche Religionen sind aus dem Geist ihres Lehrers hervorgegangen, ihres Führers. Sobald ihnen aber der Lehrer entzogen wurde, tendierten anscheinend jene, die nach ihm kamen, so oft dazu, ihre Religion zu materialisieren. Ist das einmal geschehen, so entschwinden deren Licht und Leben und werden nie mehr wieder gesehen.

Der Geist muss leuchten. Er muss die Lebensessenz bleiben, eine Essenz, die in der Religion nur durch den Akt der Kreuzigung oder Selbstpreisgabe des fleischlichen Lebens an das Leben des Geistes überleben kann. Es ist unmöglich, dass der Geist durch den materiellen Verstand oder die physischen Sinne gesehen oder verstanden werden könnte. Wie der Hl. Paulus sagt, hat der Mensch zwei Körper, einen irdischen und einen himmlischen. Mit seinen himmlischen Augen sieht der Mensch das innere Leben und den Geist. Nach dem Tod des Körpers lebt der Geist weiter und wohnt in einer Welt des Lichtes. Ihr habt in euch selbst Strahlen aus Licht, von denen ihr wenig oder gar nichts wisst. Dieses Licht kann die Finsternis des Verstandes durchdringen, trotz der Tatsache, dass Körper und Verstand seine Gegenwart ignorieren können. Ebenso gibt es das Element des Sonnenlichtes, das in vielen Elementen der Erde eingesperrt ist. Auch dort scheint das Licht in der Finsternis und unentdeckt, außer in einigen wenigen Fällen, wo Wissenschaftler das Geheimnis gelernt haben. Dieses Licht ist das Leben, das in der Materie existiert, wovon die meisten Menschen nichts wissen.

Das Licht, das in des Menschen Seele wohnt, ist das Christus-Leben. Wenn sich die Seele entwickelt oder bemüht, dem Christus-Leben zu erlauben, zum Ausdruck zu kommen, dann scheint ein neues Licht durch das physische Selbst und wird manchmal von anderen erkannt, aber nicht immer. Wie ein amerikanischer Philosoph einst sagte: „Es braucht einen Gott, um einen Gott zu erkennen." Die Weisen im Osten sagen auch, dass es eines Weisen bedarf. um einen anderen Weisen zu erkennen. Man erzählt dort die Geschichte eines weisen Mannes, der in tiefer Meditation am Wegesrand saß. Drei Männer gingen an ihm vorüber. Der erste war ein Arbeiter. Er sah auf den Weisen, wie er meditierte, und sprach: „Er muss auch ein Arbeiter sein und sehr müde nach seiner Arbeit. So ist er denn eingeschlafen." Der nächste, der vorbeikam, war ein Trunkenbold. Er blickte auf die stille Gestalt, lachte und sagte: „Oh, er hat einen oder zwei zu viel getrunken!" und ging weiter. Der dritte Mann, der des Weges kam, betrachtete den Weisen und sprach: “Er ist ein Mann Gottes." Er rieb sehr sanft die Fußsohlen des Weisen sowie seine Handflächen und brachte ihn so ganz allmählich ins Tagesbewusstsein zurück.

Es braucht einen Weisen, um einen anderen Weisen zu erkennen. Der Mann oder die Frau, die das Leben des Geistes entwickelt haben, können immer das Licht erkennen, das durch einen anderen scheint.

Viele Leute haben heutzutage attraktive Berichte über das Leben nach dem Tode gehört. Es ist wahr das Leben in der geistigen Welt kann sehr erstrebenswert sein. Wir bestreiten das nicht. Aber, meine Freunde, durch das bloße Hinübergehen in die nächste Welt kann man nicht in den Genuss eines solchen Lebens kommen, sondern nur, wenn das geistige Leben entwickelt wird, während der Mensch noch im Fleisch lebt. Denn ein Leben dieser Art ist eine Verwirklichung (noch im Fleisch) des geistigen Lichtes. Diese Ausstrahlung des Geistes, meine Freunde, kann die Schönheiten des geistigen Lebens dem sterblichen Menschen erleuchten und enthüllen. Hat die Seele aber, wenn sie vom Fleisch befreit ist, vorher vernachlässigt, das Leben des Geistes zu entwickeln, d.h. hat sie nicht einfach, bescheiden, rein, harmonisch und schön und (als größtes von allen) mit einem freundlichen Herzen ihren Mitmenschen gegenüber gelebt, wird das Sehvermögen und die Wahrnehmung einer solchen Seele bezüglich der nächsten Welt begrenzt sein. Mache es daher zu einer täglichen Gewohnheit des Bemühens, das Licht des Geistes in dir selbst zu erkennen nicht auf eine selbstgefällige, sondern auf eine weitergehende, menschliche Weise – so dass du mit Wertschätzung und Dankbarkeit auf die Welt und die gesamte Menschheit schaust. Dann wirst du jene Eigenschaft entwickeln, die deinen Geist hier und dein Geistesleben jenseits des Schleiers erleuchten wird. Du hast schon davon gehört: wenn man einen erleuchteten Geist sieht, scheint Licht aus seinem Innern durch den Geistleib hindurch zu schimmern. Die Schönheiten der geistigen Welt, in die die Seele einzieht, können nicht vollständig enthüllt werden, solange die Seele nicht ein solches Licht mit sich trägt, wenn sie jene Welt betritt; denn wird es wird das Licht ihres eigenen Geistes sein, das ihr den Himmel enthüllen wird.

Meine Freunde, warum solange warten? Das kleine Licht muss jetzt zu einer Flamme entfacht werden. Zu diesem Zweck sind wir erschaffen und von Gott in einen physischen Körper entsandt worden. Es ist die Aufgabe jedes Mannes und jeder Frau, Tag für Tag so zu leben, dass sie das Licht des Geistes entwickeln und das genießen, was durch den Geist enthüllt werden kann, während sie hier auf der Erde sind. Wenn ihr jenes Land besucht, ohne vorbereitet zu sein, ohne das Leben und das Licht im Innern zu haben, um zu verstehen, dann werdet ihr nicht voll würdigen können, was ihr seht, denn es ist euer Geist, der die volle Schönheit reflektiert. Liegt euer Geist im Schlaf, kann der Verstand allein die Schönheit nicht in vollem Maße anerkennend würdigen. Hat nicht ein englischer Poet etwas zu dem Effekt gesagt, dass ein Mensch, der den wahren Geist Gottes oder Christi in sich entwickelt hat, auf jegliche Blume sehen kann und sie für ihn die Herrlichkeit des gesamten Universums enthalten wird? Für den Menschen, der kein solches Licht hat, wird die Blume nur eine Blume bleiben. Das ist der Grund, warum wir die Wichtigkeit der spirituellen Entwicklung des Menschen betonen, damit sein Licht hinaus in die Finsternis scheinen, seine sterbliche Existenz erleuchten und so Freude in das Leben bringen möge.

Der Meister sagte: “Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht und spinnen nicht..." Die Schönheit ist ihrer, ohne offensichtliche Anstrengung, aber nur, weil sie sich der großen Liebe Gottes preisgeben. Betrachtet die Lilien als stellvertretend für das Leben eures eigenen Geistes, der ungesehen und unerkannt wächst, und ohne einen Gedanken auf sich selbst zu verschwenden, sich dem Sonnenlicht Gottes preisgibt. Die wahre Bedeutung der Kreuzigung ist die Preisgabe von Eigenwillen und Verlangen an den Gotteswillen. Das kennzeichnet den Unterschied zwischen dem einen, der Gott als seinen Vater anerkennt, und jenem, der sagt: „Ja, ich glaube an Gott. Aber ich glaube auch ganz gern an mich selbst. Verfüge ich nicht über Kräfte, die zum Ausdruck gebracht werden sollten? Daher bin ich mir selbst gegenüber in der Pflicht, mich selbst zum Ausdruck zu bringen." Letzterer ist wie ein Kind, das einen Spaziergang macht, während es sich an seines Vaters Hand festhält. Plötzlich sieht es am Wegrand etwas Attraktiveres und rennt los, um es genauer zu untersuchen. Beim Rennen fällt das Kind hin und verletzt sich. Der Bruder dieses ersten Kindes bleibt jedoch sicher an seines Vaters Seite und rührt sich nicht. Meine Freunde, das zweite Kind kann für den Zustand des wahren Heiligen stehen, der den persönlichen oder Eigenwillen gekreuzigt hat.

Mag sein, dass ihr dem nicht zustimmt, aber ihr werdet letztlich lernen, dass jedes Kind Gottes zu diesem Zustand der Selbstpreisgabe, der Kreuzigung des Selbst kommen muss. Nur auf eine solche Kreuzigung kann eine wahre Auferstehung des Geistes in den Himmel folgen, der für ihn bereitet ist. Die Christusnatur im Menschen kann sich entfalten wie die Lilie, rein und vollkommen, weil die Lilie, die sich den Gesetzen, die das Leben regieren, preisgegeben hat, unerschütterlich aus der dunklen Erde dem Licht entgegenwächst. Geradeso wie die Blume sich dem Sonnenlicht entgegenstreckt und ein vollkommener Ausdruck des wahren Lebens wird, so kann dies auch ein Kind Gottes tun. Lebt also, meine geliebten Freunde, Tag für Tag so, dass ihr wie die Lilie werdet, ein reiner und vollkommener Ausdruck des Lebens Gottes.

10. KAPITEL

*Glaube, Hoffnung und Liebe - das Größte von ihnen! - Friede des Herzens*

“Glaube, Hoffnung und Liebe - und das Größte von ihnen ist die Liebe." Diese Worte sind dem Christen nicht fremd - vielleicht sind sie sogar zu vertraut geworden und haben dadurch etwas von ihrer Botschaft verloren? Dennoch werden wir nun über diese drei meditieren.

Als erstes der Glaube, über den man eine Menge hört. Dem orthodoxen Christen wird gelehrt: „Du musst glauben, wenn du nicht glaubst, bist du verloren." So lehrte man die Ungläubigen vor gar nicht so vielen Jahren. Was ist dieser überaus wichtige Glaube und worauf sollte er gründen? Viele Menschen sind sich eines anderen Lebens bewusst, das sich über das vertraute und äußerliche Leben von heute hinaus erstreckt. Woher wissen sie von diesem Leben? Manche sind sich seiner bewusst, weil sie sicher in ihrem eigenen Geist fühlen, dass es existiert. Andere haben, was man einen „Beweis" nennt für ein Leben im Jenseits erhalten. Einige dieser Männer und Frauen, die durch das, was sie ,,fühlen", wissen, werden ,,Sensitive" genannt. Wenige sind als Eingeweihte bekannt und noch weniger sind Adepten. Menschen wie diese können bewusst in der Welt des Geistes handeln, selbst während sie noch in einem physischen Körper leben. Sie können sich in ihrem Bewusstsein in höhere Regionen erheben, und deshalb haben sie Kräfte und Eigenschaften, die sie befähigen, Arbeit zum Segen und zur Höherentwicklung der Menschheit auf sich zu nehmen.

Du, der du diese Worte liest, bist dir vielleicht selbst der Begleitung unsichtbarer Freunde bewusst und sogar der Engel. Du magst dir deines geistigen Lehrers so bewusst sein, dass du fähig bist, tägliche Anleitungen von ihm zu erhalten. Doch es gibt andere, die völlig blind und taub gegenüber allen spirituellen Kontakten solcher Art sind und deshalb erklären, absolut nichts über sie zu wissen. Trotzdem werden einige dieser Menschen uns ihres Glaubens an ein Leben nach dem Tode versichern. Nein, sie selbst haben keinen Beweis erhalten, aber sie glauben noch.

Was ist mit dem „Glauben" gemeint, auf dem die christliche Religion errichtet wurde? Den Hinterbliebenen sagt man, sie sollen, um Trost zu erhalten, zu einem Priester gehen, der sie bitten wird, an ihrem Glauben fest zu halten, dass ihr Geliebter weiterlebt. Nichts weiter. Sie müssen dem Glauben treu sein. Sie müssen auch daran glauben, dass Jesus gekreuzigt wurde, um sie von der Sünde zu erretten. Wenn sie glauben können, so sagt man ihnen, wird alles gut sein und sie werden gerettet werden. Aber was bedeutet das Festhalten an einem Glauben wie diesem wirklich? Aus esoterischer Sicht bedeutet er die Existenz von etwas, das tief und stark in ihrem Innern ist, und ihnen fortwährend zusichert, dass die Erlösung jeder Seele durch die Lehre Christi gefunden wer- den kann, deren Essenz in zwei Worten zusammengefasst werden könnte: „Liebet einander". Wir müssen also du und ich verstehen, dass wir, indem wir Liebe, Gutwilligkeit und Bruderschaft leben und praktizieren, sicherstellen werden, dass unsere Seele in einen Zustand der Schönheit, des Lichtes und des Glücks eintritt ... und zwar nicht nur nach dem Tode, wie die Kirche behauptet, sondern hier und jetzt.

Lasst uns daher Glauben als ein inneres und unterbewusstes Wissen um eine Wahrheit definieren, derer sich die Seele tief im Innern bewusst ist. Denn die menschliche Seele ist alt an Erfahrung. Jede Seele, selbst die des einfachsten und offenbar unentwickeltsten Menschen, hat ein langes, langes Leben (oder eine Reihe von Leben) hinter sich. Das erscheint logisch, denn falls in der Seele etwas in seiner Natur ewig ist, wird dieses etwas notwendigerweise darauf hoffen oder vorausschauen und erwarten, die Ewigkeit zu erleben. Wir müssen allerdings etwas hinzufügen: wenn nämlich die Seele, als ein ewiges Wesen, die Macht hat in die Zukunft vorauszuschauen, so sollte sie auch die Macht haben, zurückzublicken und die Vergangenheit überschauen können. Man kann nicht an eine Zukunft glauben, ohne logischerweise eine Vergangenheit zu akzeptieren. Deshalb muss die Seele, die während ihrer Vergangenheit gewisse Wahrheiten gelernt hat, notwendigerweise noch immer solche Wahrheiten in sich bewahren. Der Grund, warum diese Wahrheiten heute verworfen werden, liegt darin, dass der Mensch in den Materialismus gefallen ist, einen Materialismus, der meint, dass die Seele so schwer mit Materie umhüllt ist, dass sie selbst nicht mehr zum Ausdruck kommen oder das äußere Leben beeinflussen kann. Glaube ist also ein unbewusstes Wissen oder eine Reaktion auf eine Wahrheit, die im Herzen liegt - nicht im Kopf - tief eingebettet in das Lebens-Bewusstsein. Wenn der Mensch sein Herz öffnet und sich der inneren Stimme bewusst wird, dann steigt dieses alte Wissen empor und bringt sich durch den Verstand zum Ausdruck.

Wir stellen also fest, Glaube ist ein unbewusstes Wissen. Menschen, die an ein Weiterleben glauben, sollten logischerweise auch an ein vorheriges Leben glauben, womit der Glaube an die Reinkarnation als Teil des Lebensplanes gemeint ist; und wenn sie an letztere glauben, sollten sie dann nicht auch an das Gesetz der Ursache und Wirkung, oder an Karma, glauben, weil diese zwei Gesetze zusammengehören? Viele haben zu uns gesagt: „Ich habe keinen Beweis für ein Leben nach dem Tod erhalten, aber anscheinend brauche ich das nicht; irgendwie weiß ich, dass es so ist." Andere sagten zu uns: „Ich weiß, es gibt große Kontroversen über die Reinkarnation, aber ich bin sicher, dass sie wahr ist." Andere sagen: „Ich kann nicht sagen wie ich zu diesen Dingen komme; ein inneres Gefühl kommt in mir auf ... und dann weiß ich!"

Meine Freunde, solch ein inneres Wissen wie dieses ist, was die ganze Menschheit unbewusst sucht; denn es ist unmöglich, irgendeine Wahrheit irgendeiner Seele zu beweisen, bis diese Seele bereit ist, sich der Wahrheit bewusst zu werden. Manche Menschen können mit übersinnlichen Beweisen und Wundern überzeugt werden, mit wunderbaren übersinnlichen Manifestationen, aber nur eine Zeit lang. Dann werden sie sagen: „Ja, ich habe einen Beweis erhalten, einen, den ich nicht leugnen kann aber Warte nur ab; wenn jene Seele kein inneres Wissen und Bewusstsein hat, wird sie bald nicht mehr daran glauben. Konkretes und sicheres Wissen entsteht nur aus einer Anregung der Seele. Ohne diese wird, was nur eine gedankliche Überzeugung ist nicht andauern.

Der Besitz des Glaubens führt uns weiter zur Hoffnung! Hoffnung muss den Glauben begleiten. Worauf sollen wir hoffen? Nun ja, auf alles mögliche! Du hoffst, dass die Menschheit aus ihrem Materialismus erwachen und den wahren Zweck des Lebens sehen wird. Du hoffst, dass bald die hellen Tage des Frühlings kommen werden, dass bald die grünen Knospen aufbrechen und sich öffnen werden. Warum hoffst du auf das Kommen des Frühlings? Weil du Vertrauen in die Natur hast. Warum hoffst du, dass die Menschheit aus ihrem Albtraum des Hasses erwachen und danach streben wird, fortdauernde Bruderschaft und Guten Willen zwischen den Nationen zu errichten? Weil du durch etwas, das du in dir selbst gefunden hast, weißt, dass in jeder Seele ein göttlicher Funke liegt, der darauf wartet zu einer Flamme entfacht zu werden.

Hoffnung ist Vertrauen auf die unsichtbaren Kräfte und Vertrauen auf Gott.

Auch letzten Herbst konntest du winzige braune Schwellungen an jedem Zweig sehen. Jetzt zeigen sie sich als kleine grüne Schösslinge. Das gibt dir Hoffnung auf längere, sonnigere Tage, wenn Blätter und Blüten die Bäume bedecken. Später wird es dann Früchte geben. Du hoffst auf das Einbringen der Ernte, bevor der nächste Winter kommt. Du hast Vertrauen in einen Gott, der auf diese Weise seine Lebenskraft in die physischen Erscheinungen einfließen lässt. Du kannst auch sehen, wie das Wesen des Sohnes Gottes auf sehr einfache Weise durch Männer und Frauen zum Ausdruck kommt, die dir sagen, dass sie weder Glauben noch Hoffnung haben - und doch freundlich zu einander sind. Solche Freundlichkeit ist immer ein Ausdruck des innewohnenden Christusgeistes. Das gibt uns die Hoffnung, dass diese leuchtende und ewige Gegenwart sich eines Tages in allen Menschen manifestieren wird.

Ist das ein zweites Kommen Christi, das wir erwarten? Sehen wir die kleinen grünen Schösslinge der Freundlichkeit jetzt in der Menschheit hervorbrechen, so dass wir hoffen können, eines Tages möge das ganze menschliche Volk zu Christus erhoben werden? Sagte er nicht: „Wenn ich erhöht werde, werde ich alle Menschen erhöhen?" Kam er nicht, um die eine höchste Wahrheit von Bruderschaft und Liebe zu lehren (die die Welt noch immer lernen muss)? Wir sprechen zu euch immer über diese Dinge. Wahrscheinlich werdet ihr dessen ein wenig überdrüssig. Aber, meine Freunde, nur die Erfahrung der Liebe kann zu jedem einzelnen von euch das Glück bringen. Und Gott möchte, dass seine Kinder Glück erleben, trotz der Tatsache, dass viele Menschen mit großen Sorgen kämpfen, viele Prüfungen und Schwierigkeiten erdulden. Doch selbst die Probleme der Krankheit, des Mangels und der Armut (und auch die Probleme des Wohlstandes) können gelöst werden, wenn die Menschen nur alles darangeben, das Gesetz der Liebe zu studieren und sich darum bemühen, es zu verstehen.

Jesus sagte- und von diesem Gesetz hängt alles ab- „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken; und deinen Nächsten wie dich selbst." Was meinte er mit diesen Worten? Wies er auf einen Gott hin, der weit oben über den Wolken thront, der sich der Menschheit nur nähert, um zu richten und zu bestrafen? Oder meinte er den Gott, der verborgen in eurem eigenen Herzen wohnt, jene Essenz in euch, die wahr, gerecht und rein ist, jenes Etwas, das euch zu einem derart erleuchteten Bewusstseinszustand erheben kann, dass ihr nur rufen könnt: „Oh Gott, wie sehr liebe ich dich." Die Seele wird dann von solcher Macht, Wahrheit und Herrlichkeit erfüllt, dass sie weit über die Sklaverei der Selbstsucht und des Verlangens erhoben wird.

Ist es das, was Jesus meinte? Dass das innere Selbst, das allein rein und wahr und schön ist, Führer des Menschen auf seinem Lebensweg sein soll?

Wenn du Gott aus ganzem Herzen liebst, wenn du alles liebst, was rein, schön und wahr ist, wenn du dem Weg der Freundlichkeit folgst, musst du notwendigerweise auch die Leiden deiner Brüder auf dich nehmen. Wenn du nämlich lernst, Gott, den Herrn, auf solche Weise zu lieben, führt dich Gottes Stimme auf den Weg des Friedens und löst alle Illusionen und Zweifel auf, die den sterblichen Verstand umnebeln.

Wenn Liebe in das Herz kommt, bewirkt dies eine Erleuchtung, die von geistigen Helfern tatsächlich als ein Licht gesehen werden kann. Wo Liebe eingezogen ist, vollbringt die Liebe ihre eigene Erleuchtung. Wenn die Liebe in die menschliche Familie insgesamt einzieht, wird es so viele Lichter geben, dass der geistige Nebel ganz und gar verschwinden wird. Dann werden wir einander nicht wie durch ein dunkles Glas (oder durch einen dunklen Nebel) sehen, sondern von Angesicht zu Angesicht, und von Herz zu Herz. Dann werden wir erkennen wie wir erkannt sind.

Wir weisen darauf hin: Einer der größten Fehler, die der Mensch machen kann, ist, sich fortwährend auf ein besseres Leben in der geistigen Welt zu freuen. Herrlichkeiten wie diese sollten zur physischen Manifestation gebracht werden, wie Gott dies beabsichtigte. Strebt deshalb danach, dieses Licht in das tägliche Leben einzubringen, und dann werdet ihr euren Bruder und eure Schwester von Angesicht zu Angesicht sehen und sie wunderschön finden.

Was bewirkt eine solche Liebe wie diese? Sie zerstört vollständig die Illusion, dass wir von unseren Mitgeschöpfen getrennte Wesen seien. Wo Liebe ist, kann es keine Trennung geben.

Meine Freunde, auf den inneren Ebenen wird zu gewissen Zeiten in der Entwicklung der Seele eine Zeremonie abgehalten, die man die Zeremonie der Liebe nennt. Auf der Erde kann das Verlangen, etwas für sich selbst zu bekommen (oder jemanden), als Liebe missverstanden werden. „Ich liebe dich" bedeutet dann in Wirklichkeit „Ich will dich besitzen". Wird diese Art des Besitzens aus irgendeinem Grund vorenthalten, dann wandelt sich das, was Liebe genannt wird, oft in Hass. Es gibt jedoch einige Menschen, die sagen können „Ich liebe dich" und wirklich meinen, „Ich würde dir alles Glück geben, das in meiner Macht steht, ohne etwas für mich selbst zu wollen." Das ist wahre Liebe. Liebe gibt, ohne an Belohnung zu denken. Liebe, in ihrer geistigen Essenz, bedeutet, dass die Seele die Sorgen und Gefühle in sich aufnimmt und die Bedürfnisse ihrer Mitwesen versteht. Liebe ist nicht etwas, das etwas wegnimmt. Liebe gibt und gibt und gibt. Du siehst daher, dass, wer wirklich liebt, zur vollkommenen Einheit mit allen Dingen gelangt. Die Nebel und Schwaden haben sich verzogen und eine große und glorreiche Sonne, wahrhaftig der Christus- geist, erleuchtet das Leben.

Kann sich Christus heute durch eine menschliche Gestalt manifestieren? Ganz gewiss, ebenso wie sich Christus vor langer Zeit durch Jesus von Nazareth manifestierte.

Ihr werdet euch erinnern, dass, als Jesus von Johannes dem Täufer getauft wurde, sich die Himmel öffneten und eine weiße Taube herniederstieg. Die weiße Taube bedeutete, dass Jesus, der Meister, nun ein eingeweihter Jünger der Großen Bruderschaft, der Bruderschaft der Liebe, war. Weiße Magie ist die Magie, die durch Liebe bewirkt wird durch nichts anderes als die reinen Feuer der Liebe.

Die Stimme sprach: „Dieser ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören." Ein eingeweihter Bruder verliert sich selbst in der Gesamtheit, und dann, wie Christus durch Jesus sagte: „Der Vater und ich sind eins. Die Werke, die ich tue, tue ich nicht aus mir, sondern der Vater, der in mir wohnt, vollbringt diese Werke." Das Höchste Licht, die Göttliche Liebe, ist die einzige Kraft, die der Jünger, der Eingeweihte und der Adept kennen. „Aus mir selbst heraus kann nicht nichts tun." Ich bin nur das Instrument. Das ist es, was es bedeutet, in den Christus-Kreis, die göttliche Liebes-Bruderschaft eingeweiht zu sein. Danach ist die Persönlichkeit gezähmt, und die göttliche Liebe wirkt nach ihrem Willen.

Glaube ist also ein unbewusstes Wissen um Gott.

Hoffnung ist das Vertrauen in die göttliche, unsichtbare Macht und ihr Wirken im Leben.

Und Liebe, das Größte von allen ist die allerhöchste Eigenschaft. Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes auf jeder Ebene des menschlichen Wesens. Liebet einander und ihr werdet in die Reiche des Himmels eintreten, und... Frieden finden.

11. KAPITEL

Ewiges Leben - Quelle ewigen Friedens - Hand in Hand mit dem Jenseits

Die Botschaft, die wir übermitteln sollen, ist die vom ewigen Leben, zu dem die Seele des Menschen erwachen kann. An eine solche Möglichkeit wie diese glauben viele Menschen nicht. Wir müssen uns deshalb bemühen, eine ganz klare Vorstellung davon zu erhalten, was damit gemeint ist. Manche Leute gehen sogar soweit zu sagen, dass sie allein schon den Gedanken an ein Weiter- leben nach dem Tode fürchten. Anderen scheint diese Idee eine Verlängerung ihres sterblichen Lebens für eine unbestimmte Zeit zu bieten, zusammen mit dem Klammern an den Besitz, den sie angehäuft haben. Solcher Besitz braucht nicht notwendigerweise materieller Art zu sein. Das Denken kann bei manchen auch sehr besitzergreifend sein, während bei anderen eine besitzergreifende Einstellung gegenüber jenen, die sie lieben, zur Gewohnheit werden mag. Es ist einfach, das anderen anzukreiden; wenn wir aber unsere eigenen Reaktionsweisen auf das Leben analysieren, können wir auch an uns selbst entdecken, dass wir besitzergreifend sind - vielleicht nicht nur in Bezug auf die Dinge dieser Welt, sondern auch spirituell.

Lasst uns daher zuerst die Worte ,,ewiges Leben" definieren. Wir meinen damit etwas, das über dieses sterbliche Leben hinausragt, und selbst über das Leben im Jenseits, zu dem die Seele weiterschreiten wird. Wir meinen damit ein Abbrechen, ein Abwerfen sterblicher Ketten und das Auftauchen der Meisterschaft des Geistes über das zerbrechliche und begrenzte physische Selbst des Menschen. Wir meinen, wie Jesus sagte, dass der Mensch neu geboren und so von seinem früheren Selbst befreit werden muss, dass der alte Adam sterben muss, damit der neue Mensch leben kann. Keines unserer Worte kann eine wahre Vorstellung davon vermitteln, was dieses Auftauchen aus den Mühen der Sterblichkeit bedeuten kann, noch von dem Überfluss an Frieden, Freiheit und Glück der Seele, die in Gott ihren Mittelpunkt gefunden hat. Zutreffend sprach Jesus von diesem Zustand als dem Königreich des Himmels, denn diese Worte bringen den Zustand buchstäblich zum Ausdruck. Dieser ist auch nicht nur der Seele zugänglich, die von ihrem Körper aus Fleisch befreit ist. Der Mensch kann, noch während er inkarniert ist, in Gott wohnen und   
ein unglaubliches Glück kennen lernen. Viele der Heiligen haben dies in der Vergangenheit getan. Auf ähnliche Weise kann der Mensch von heute dem Pfad folgen, der zum Königreich führt, und niemand ist davon ausgeschlossen.

Der am meisten dominierende Faktor im Leben scheint sein physischer und materieller Aspekt zu sein. Aber ein zweiter Aspekt liegt tief im Unterbewusstsein des Menschen begraben und wartet auf die Zeit, da dieses Bewusstsein angeregt wird. Wir beziehen uns dabei auf das geistige Leben ganz im Innersten. Manche denken, das zuerst Erwähnte habe einen größeren Anspruch auf die Aufmerksamkeit des Menschen. In einer Hinsicht ist das wahr, denn wäre es nicht so, brauchte der Geist sich nie im fleischlichen Körper zu inkarnieren. Es ist jedoch nicht die ganze Wahrheit. Die Existenz beider Aspekte muss zuerst erkannt werden, und danach müssen beide in Einklang und vollkommenes Gleichgewicht gebracht werden. Dennoch sollte das grundsätzliche Streben des Menschen auf das Wachstum des Geistes gerichtet sein. Manche Leute denken, des Menschen geistiges Leben sei etwas, das man ruhig warten lassen kann. Aber für den Geist gibt es kein Gestern, kein Heute und kein Morgen, meine Brüder, alles ist ein ewiges Jetzt. Mit dem Ergebnis, dass der Mensch, wenn er den Anforderungen seines geistigen Wesens nicht genügend Aufmerksamkeit widmet, er als entkörperter Geist kein so großartiges „Morgen“ vorfinden wird, das ihn in der nächsten Welt erwartet - erst wenn die Seele des Menschen auf der Erde gelernt hat, die Anforderungen des geistigen Lebens als die bedeutenderen anzuerkennen, wird sie höchste Freude im Jenseits finden. Das innere und das äußere Leben haben beide ihren Sinn und Zweck - das innere, das aus dem Geist und aus Gott kommt; das äußere, das mit der physischen Materie beschäftigt ist und dabei Erfahrungen sammelt, die schließlich den Geist bereichern werden. In der Zukunft im Neuen Zeitalter, das alle so eifrig erwarten - wird man feststellen, dass Fortschritt und Glück in großem Maße von diesem Verständnis der wahren Natur des Lebens abhängen. Das materielle und physische Leben der Massen, wird auf der Erkenntnis aufgebaut sein, dass das Leben ewig ist. Ewiges Leben ist nicht etwas, auf das man sich in einer zukünftigen Welt freuen soll, einer Welt der Leichtigkeit und Freude, sondern ein göttliches und immer gegenwärtiges Wissen und Bewusstsein von Gott, zu dem der Mensch in jedem Augenblick erwachen kann, hier und jetzt, wenn er es nur wünscht.

„Ihr kennt weder den Tag noch die Stunde, wenn der Menschensohn kommt." Was bedeuten diese Worte? Sie bedeuten, dass keine Seele weiß, wann oder wie bald ein Bewusstsein von Gottes immerwährender Gegenwart zu dem sterblichen oder äußeren Selbst durch-brechen wird. Wenn dieser Augenblick kommt, wird die Seele um die Bedeutung der Ewigkeit wissen, und in diesem Moment in den Strom des ewigen Lebens bewusst eintreten. Hier findet die Seele dann ihr wirkliches Ziel und ihren letzten Zweck, das Ende für das sie erschaffen wurde. Wenn diese Offenbarung einmal stattgefunden hat, wird jede Seele wissen, dass sie nicht länger von anderen getrennt ist. Jedermann wird wissen, dass er eine Wohnstatt in seines Bruders Herz hat, und sein Bruder in seinem - dass er und sein Bruder in Gott miteinander verknüpft sind und dass in Gott ewiges Leben und Wahrheit gefunden werden, die höchste Macht, Weisheit und Liebe, die das Leben des Menschen segnen und bereichern können.

Während früherer Jahre musstet ihr großem physischen Aufruhr, Leiden und Unbehagen ins Auge sehen; wir wissen - vielleicht besser als ihr denkt wie intensiv menschliches Leid sein kann. Wir wissen auch, dass es eine sichere Quelle des Trostes und der Heilung gibt, eine Quelle, aus der ein unerschöpflicher Frieden für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind fließt. Nur durch den Rückzug aus der äußeren Welt wird die Seele solchen Frieden finden. Mit ganz einfachen Worten: dies bedeutet die Preisgabe des Selbst; und damit auch die vollständige Preisgabe jedes bedrücken- den Problems, jedes bitteren Unbehagens, jeder Schwierigkeit, von der du umzingelt bist. Ja, meine Brüder, selbst eure persönlichen und besonderen Probleme müssen an Gott übergeben werden - was vielleicht gerade das ist, was die meisten von uns am widerwilligsten tun, denn wir sind nur allzu bereit, uns an unsere Probleme zu klammern, so sehr wir sie auch nicht mögen. Einmal fragte eine bedrückte Seele einen der älteren Brüder, wie bald ihre Probleme vorbei sein würden. Die Antwort war: „Sobald du sie auch immer abwirfst; sobald du sie loslässt, werden sie nicht mehr sein."

Freilich ist es einfacher, das zu sagen, als es zu tun, trotzdem ist es eine einfache Wahrheit. In einer solchen Erkenntnis liegt das Geheimnis von Glück, von Gesundheit und von Liebe - in einer solchen Preisgabe von allem in diesem und dem nächsten Leben an das Höchste, an den großen Weißen Geist. Das bedeutet auch nicht für einen Augenblick, dass der Mensch seinen Dienst und seine Arbeit in dieser Welt missachten sollte, nachdem der Akt der Preisgabe in seinem innersten Selbst stattgefunden hat. Die Preisgabe kommt zu der Seele in Augenblicken tiefer Stille, wenn sie sich von äußerem Durcheinender, von Verwirrung und Sorge zurück-gezogen hat. Deshalb sagen wir, klammere dich niemals an deine Sorgen. Klammere dich nie gedanklich an das, was nicht schön ist, noch an das Komplizierte und Schwierige. Lass sie all abfallen, besonders die Angst. ,,Nur eine kleine Weile und ich werde zu euch zurückkehren," spricht die Stimme des Sohnes Gottes. Dieser Sohn Gottes ist keine getrennte und weit entfernte Wesenheit, sondern das Licht Gottes, das darauf wartet durch *dich* und deinen Mitmenschen zu scheinen. Nur für eine gewisse Zeitspanne scheint er sich zu entfernen; und dann wird er wiederkommen…. wenn du um Seine Rückkehr *bittest*.

Versucht es, meine Brüder, wenn ihr das nächste Mal von Angst, Ärger, Sorge oder Verwirrung betroffen seid. Werdet still. Erhebt eure Augen zum Höchsten; übergebt all eure Probleme, alle Schwierigkeiten; tretet alles an Gott ab, und das Licht wird euch derart erleuchten, dass ihr euren Weg wissen werdet. Und am Ende jenes Weges wartet der Eintritt ins Königreich.

Manche Freunde glauben nicht, dass die Seele den Tod überlebt. Der Gedanke der Reinkarnation ist anderen unangenehm. Sie akzeptieren diese nicht - können sie nicht akzeptieren - als ein Teil des menschlichen Lebens. Sie kann auch nicht bewiesen werden. Solche Beweise sind nur zu finden, wenn das Bewusstsein den Strom reinen Lichts berührt. Denn solange die Seele an körperliche Besitztümer und Wünsche gebunden ist, kann sie die Wahrheit nicht sehen oder erkennen, noch sie leben. Daher bleibt sie ihrer eigenen Natur unbewusst. Wird eine Seele einmal über solche Begrenzungen erhoben, weiß sie, dass das Leben ewig ist. Sie beginnt, konkrete Erinnerungen ihrer eigenen Vergangenheit zu erkennen. Die wahre Heimat eures Geistes, meine Brüder und Schwestern, ist nicht hier - sie war niemals hier - sondern in einer Region des Lichts und des Wunders. In jedem Augenblick eures Lebens hier könnt ihr mit jener Region in Kontakt treten. In jedem Augenblick, wenn ihr die Kunst wahrer Kommunion mit eurem höheren Selbst und eurem Geist ausgeübt habt, könnt ihr, auch wenn es nur blitzartig sein mag, eure geistige Heimat betreten.

Im Geist gibt es keine Zeit; alles ist eine ewige *Gegenwart* und eine solche blitzartige Offenbarung kann im geistigen Leben tausend Jahre dauern. Jene von euch, die um einen geliebten Menschen trauern, mögen das Gefühl haben, dass unsere Worte bloß Trost sind. Ihr werdet fragen: „Aber was geschieht wirklich mit jenen, die auf die andere Seite des Vorhangs treten? Wo ist mein lieber Angehöriger *jetzt*? Ich dachte einmal, er sei nicht weit weg? Aber du gibst mir die Vorstellung, dass mein Lieber irgendwo hingegangen ist, wo ich ihn nicht erreichen kann. So bin ich wieder allein gelassen und wünsche mir vor allem anderen die Gegenwart meines Lieben."

Wir versichern euch immer, dass nichts euch von jemandem, den ihr liebt, trennen kann. Ihr könnt mit ihm oder ihr in eurem innersten Wesen zusammen sein, denn die geistige Welt ist die innere Ebene, die in euch ist. Das wird schwer zu verstehen sein, aber ihr müsst wissen, dass der Geist jener, die man für tot hält, noch leben, noch Interesse haben, noch mit euch in Kontakt treten und sich mit euch freuen können. Sie kommen, um eurem Geist auf seiner Reise zu helfen. Warum wird es solchen Geistwesen erlaubt, zurückzukehren? Weil sie durch ihre menschliche Liebe noch anderen dienen können. Wir leben nicht allein, meine Brüder. Unter uns gemischt und überall um uns herum sind die strahlenden Seelen jener, die in das Land des Lichts eingetreten sind. Sie können noch immer ganz nahe an uns herankommen. Gäbe es nicht die Hilfe solcher Geistwesen würde der Geist des Menschen immer tiefer in die Materie sinken. Weil aber Gott möchte, dass sein Sohn, seine Tochter lebendig wird und in die geistigen Welten um uns herum heranwächst, sendet Er Sei- ne Botschafter, die Engelwesen, Lehrer und Erlöser aller Zeiten. Er sendet die Seelen der Heiligen als Sauerteig zur Menschheit. Durch alle Zeitalter hindurch haben die Brüder der Unsichtbarer inmitten der Menschheit gewirkt, um ihnen zum Verständnis zu verhelfen, um ihr Innerstes anzuregen. Der Zweck der Kommunion des Geistes, der Kommunion mit den Heiligen, ist, dass ihr und alle Seelen erhoben werden möget. Unsere Pflicht ist offensichtlich: alle, die Kenntnis über das geistige Leben und die Kommunion mit den höheren Welten haben, sollten ihr Streben und ihr Bewusstsein zum Ort der Preisgabe an die göttliche Liebe erhöhen. Denn alles ist Liebe. Gott ist Liebe. Leben ist Liebe; und Liebe ist Leben.

Zum Abschluss, meine Lieben: dieses Leben des geistigen Strebens und der Meditation wird euch niemals von euren Pflichten in der materiellen Welt abhalten. Geist ist Leben, und ohne Geist gibt es nur den Tod. Ist Gott einmal in euch, könnt ihr nicht fehlgehen. Habt ihr einmal alles Gott übergeben und erkannt, dass ihr aus euch selbst heraus nichts seid und nichts tun könnt, sondern dass es der Geist Gottes ist, der durch euch wirkt und die Arbeit vollbringt, dann wird euer Leben wie ein Edelstein werden, der in die Krone des Himmels gesetzt wird.

Wir lassen diese Liebe des Geistes bei euch. Haltet sie lebendig. Lasst sie euer Leitlicht sein. Jesus sprach die Wahrheit als er sagte: „Der Vater ist in mir, und ich in Ihm." Jedes Kind Gottes, dass in Gottes Lebensstrom eingetreten ist, kann das gleiche sagen.

„Der Vater ist in mir, und ich in Ihm." Gott ist euer Leben, eure Wahrheit und die Liebe, die euer Leben krönt.

12. KAPITEL

*Der Baum des Lebens und der Baum des Todes –*

*Das Wassermannzeitalter -* *Die Heilung der Nationen*

Im Buch Genesis lernen wir einiges über den Baum des Guten und Bösen, der im Garten Eden wuchs; aber auf den Baum des Lebens, der ebenfalls dort wuchs, wird nur kurz Bezug genommen. Obwohl Gott den Menschen warnte, dass er leiden würde, wenn er von jenem Baum des Guten und Bösen essen würde, so verweigerte Er dem Menschen doch nicht die Macht zur freien Willensentscheidung. Aber es gab keine Warnung, nicht von den Früchten des Baumes des Lebens zu essen.

Dieser Geschichte liegt eine tiefe und doch sehr einfache Wahrheit zu Grunde. Eine Wahrheit, meine Brüder, die die ganze Welt kennen lernen muss, wenn sie überleben soll; eine Wahrheit, die für das menschliche Leben auf diesem Planeten wirklich Leben bedeutet, Leben in Ewigkeit. Ihr werdet euch fragen, warum wir auf diese Weise reden? Wir tun das, weil sich die Welt am Beginn des Wassermann-Zeitalters befindet, dem neuen Zeitalter, währenddem sich großes Wissen und große Macht offenbaren werden. Ohne das Gleichgewicht durch das geistige Licht, könnte es durch des Menschen eigene Wahl zur Zerstörung kommen.

Manche Menschen tendieren dazu, ihre Aufmerksamkeit, ihr Interesse und ihre Neigung auf ein Leben zu richten, das befriedigender ist als dieses, indem sie sich auf ihren Übergang in die Welt des Geistes freuen. Sie denken, dass sie durch das Ablegen des Körpers und das Loslösen von dieser Welt ein größeres Glück finden werden als sie es bisher kannten. Dadurch neigen sie zu einer Fehleinschätzung der Bedeutung des physischen und materiellen Lebens. Sie werden zu Träumern und drücken sich vor der Rolle, die sie in der Welt einnehmen sollten. Sie vergessen dabei, dass sie hierhin gestellt wurden mit großen Gelegenheiten, ihre spirituellen Eigenschaften und ihr Wissen zu entwickeln. Sie wurden eben nicht in irgendeinen weit abgelegenen Himmel gestellt, sondern hierhin auf die Erde. Auf der anderen Seite machen viele den Fehler, ihre Aufmerksamkeit und ihre Anstrengung nur auf die materielle Seite ihres Wesens zu konzentrieren und der spirituellen Seite keine Rechnung zu tragen. Statt nur einer dieser Formen des Lebens den Vorrang einzuräumen, muss es ein Gleichgewicht des Materiellen und des Spirituellen geben, damit sich das Licht des Geistes durch das äußere und tägliche Leben offenbart.

Meine Freunde, in dieser Zeit wird den Menschen noch eine weitere Gelegenheit zur Entfaltung ihrer spirituellen Fähigkeiten angeboten. Eine Gelegenheit kommt wieder für sie, von der Frucht vom Baum des Lebens zu essen. Nachdem er diese Frucht einmal zu sich genommen hat, wird der Mensch nicht länger den Tod kennen, noch wird er eine Trennung von seinen Geliebten kennen. Wenn nämlich die Zeit kommt, in der der Körper den Geist nicht mehr zurückhalten kann, wird der erstere ohne Schmerz oder Disharmonie abgelegt werden. Der Körper des Meisters Jesus, der ein Träger, ein Kanal, für das Höchste Wesen war, schien nach dem (so genannten) Tod zu entschwinden, wurde aber in Wirklichkeit erneuert und wiederbelebt. Die Geschichte erzählt uns, wie er der Frau am Eingang zum Grab begegnete. Es ist von Bedeutung, dass es eine Frau war, der er in einem Körper erschien, der nun strahlend von dem Leben des Geistes und in seiner Schwingung weit über die Schwere des durchschnittlichen physischen Körpers hinaus erhoben worden war. Damals offenbarte sich tatsächlich das Christuslicht durch den Meister Jesus und überflutete die Welt mit Licht und Segen. Dass er zuerst mit einer Frau sprach, weist darauf hin, dass die Frau im Wassermann-Zeitalter ihren rechtmäßigen Platz erhalten wird, weil die Frau als ein Symbol für den sechsten Sinn im Menschen steht - die Intuition; und es ist die Intuition, - die innere Stimme, das neue spirituelle Bewusstsein im Menschen, das hervortreten wird, um den Herrn, Christus, zu begrüßen.

Die ganze Welt jubelte, als der letzte Krieg beendet wurde, als die Menschen wieder willens waren, friedlich mit ihren Nachbarn zu leben. Die Menschen wurden gezwungen, ihre Waffen nieder zu legen. Doch aus seinem eigenen freien Willen wählte der Mensch zunächst dem Pfad des Leidens zu folgen, nach Wissen suchend, das ihm große Macht verleihen würde, Macht, die ihn beinahe auf das Format der Götter erheben könnte. In der Genesis wurde er gewarnt, dass er, wenn er diesen Pfad beschreiten sollte, mit Sicherheit leiden und sterben würde. Die Menschheit hat nun eine Stufe erreicht, auf der Wissen über die Naturkräfte erlangt worden ist, nicht durch die Religion sondern durch die Wissenschaft. Aber in Verbindung damit wird ein wunderbares Erwachen und eine wunderbare Entwicklung spirituellen Wissens kommen, weil das Wassermann-Zeitalter auch das Zeitalter des Geistes ist. Es mag sein, dass die Menschheit schließlich die Wahrheit erkennen wird, die der Geschichte vom Garten Eden zu Grunde liegt, dass sie begreifen und verstehen wird, dass in Eden (das die Welt symbolisiert) etwas Größeres als die Wissenschaft das Wissen über Gut und Böse verleihen kann. In Eden wuchs der Baum des Lebens, der Baum des Geistes, der Baum des Lichts. Von diesem Baum haben die Weisen aller Zeiten gegessen, und so gesehen enthüllte Gott in allen Seine Herrlichkeit, Kraft und Macht. Seither lehrten sie die Menschheit die einfache Wahrheit, dass in jedem Menschen ein Baum des Lichts wächst, und jede Seele ihn entdecken und die Frucht davon essen muss. Das Wesen dieses Baumes ist das Wesen Gottes, und nachdem die Seele einmal davon gegessen hat, wird sie gottähnlich.

Bewahrt diese Dinge in eurem Gedächtnis. Denkt daran, dass ihr erwarten könnt, innerhalb einiger Jahre erstaunliche wissenschaftliche Entwicklungen zu sehen, die das menschliche Leben revolutionieren werden. Um diesen gigantischen Entwicklungen zum Durchbruch zu verhelfen, muss jede Seele danach streben, zuallererst in sich selbst und dann in allen Menschen dieses Wissen zu erwecken, dass die mächtige Gegenwart des Geistes Gottes in jeder Seele wohnt und doch Erlöser der Menschheit sein wird. Meine Freunde, ihr habt gehört, wie eure Priester den Leuten sagen, dass Jesus Christus ihr Erlöser sei. Eine Lehre wie diese hat heute ihre Kraft verloren und warum? Weil die Menschen nicht verstehen, dass der Begriff „Christus" sich nicht auf ein Wesen bezieht, das vor nahezu zweitausend Jahren lebte, lehrte und heilte. Christus ist die immer gegenwärtige Lebenskraft von Vater-Mutter-Gott; das innere Leben aller Menschen, das Leben und Licht, das in jedem wohnt. Dieses Licht muss noch stark werden und Besitz ergreifen, damit die Taten der Seele von der Stimme der Weisheit, Liebe, Gerechtigkeit und Wahrheit gelenkt werden.

Wie viele Seelen erfassen überhaupt diese Wahrheiten? Selbst von den wenigen, die darum wissen, finden einige eine Entschuldigung, sie nicht im täglichen Leben anzuwenden. Irgendwie gibt es immer einen guten Grund, warum sie sich dabei zurückhalten. Sie sagen, dass solche Wahrheiten in der Welt, wie sie heute ist, nicht praktikabel seien. Wir, die wir zu euch aus dem Herzen sprechen, aus dem Geiste, sagen euch, dass mit der gegenwärtigen Zivilisation gründlich aufgeräumt wird, wenn der Mensch nicht lernt, diese Wahrheiten täglich in seinem nationalen und internationalen Leben zu leben. Wir sind zuversichtlich, dass alle Nationen sich zu den Höhen erheben werden, die das jetzige Zeitalter von ihnen verlangen wird. Lernt, nicht zuerst auf euren Nachbarn zu schauen. Wartet nicht, um zu sehen, ob euer Nachbar das tut, was ihr meint, dass er oder sie tun sollte. Schaut auf euch selbst. Schaut in euer eigenes Herz und auf euer eigenes Leben. Erlaubt dem Willen Gottes sich in euch und in euren Taten zu manifestieren. „Dein Wille geschehe, nicht meiner"; dein guter Wille, o Gott, der zum Wohle aller Menschen ist. Aber denkt daran, dass euer Wille in eurem Leben und in euren Angelegenheiten derart wirken soll, dass ihr geistiges Licht und Wahrheit und Liebe auf jeden eurer Gedanken und jede eurer Taten anwendet. Lasst eure Bruderschaft nicht ein bloßes Lippenbekenntnis sein, sondern eine Bruderschaft, die bis ins kleinste Detail wirkt und tief im Herzen empfunden wird. Ihr werdet dann keine Notwendigkeit haben, euch wegen Ereignissen, die vor euch liegen, zu sorgen. Ihr könnt ihnen mit Zuversicht und Hoffnung begegnen. Ihr könnt sicher sein, dass ihr, als Einzelwesen, der ganzen Menschheit helfen könnt; denn der Einzelne kann mithelfen, alle Völker auf eine höhere Stufe zu erheben, damit sie Beistand von dem höchsten Wesen, von Vater-Mutter-Gott, erhalten mögen.

Wir können viele von euch sagen hören, „Aber sag uns doch, wie wir diese Wahrheit in die Tat umsetzen können? Wie können wir unseren Mitgeschöpfen am besten helfen?" Und wir antworten: indem ihr täglich, stündlich, in jedem Augenblick eures Lebens euch darum bemüht, das wahre Selbst zu verwirklichen, das tief in eurem Wesen begraben liegt. Ihr werdet feststellen, dass es wie ein Lichtstrom aufsteigen wird. Ihr werdet im Stande sein, auf diesem Licht auf eine höhere Bewusstseinsebene aufzusteigen, und herausfinden, dass ihr in die Macht und Liebe Gottes eingehüllt seid. Wendet diese Erkenntnis und Verwirklichung des Großen Weißen Lichtes in eurem eigenen Wesen täglich an und projiziert es hinaus in die Welt der Menschen. Dann, meine Freunde, werden die Nebel, die die Erde umgeben, aufgelöst werden. Seht euch nicht nach anderen um, die die Arbeit für euch tun sollen. Jeder ist sein eigener Erlöser; und jeder ist potenziell auch der Erlöser aller Menschen. Sobald dieses Licht in jedem Herzen aufsteigt und sich über die Erde hinausbreitet, wird der Materialismus, der jetzt alles verhüllt, aufgelöst werden. Dann wird es keinen Tod mehr geben. Ihr werdet in die Welt des Geistes blicken, und ihr werdet wissen, dass ihr von euren Lieben nicht getrennt seid. Sie gehen neben euch her. Meine Freunde, wir sagen euch, dass die Menschheit auf der Erde selbst die Engel sehen wird. In ein- oder zweihundert Jahren wird es Allgemeinwissen sein, dass Engel unter den Menschen einhergehen und mit ihnen reden, und die Bruderschaft der Engel und Menschen wird lebendige Realität werden. Das wird die Einheit der Nationen und die Einheit des Lebens hervorbringen, physisch, mental und spirituell. Dann wird das Goldene Zeitalter dämmern. Aber der Mensch zwingt sich, einen Weg zu beschreiten, den er zu Beginn wählte, weil er nach Wissen und Macht suchte. Doch jetzt lernt er, dass Macht vom Baum des Wissens ohne die Weisheit vom Baum des Lebens nur Tod und Zerstörung bringen kann.

Diese geheimen Wahrheiten liegen tief verborgen, aber sie warten auf euch. Wir raten euch, nach geistiger Wahrheit zu suchen, und immer weiter zu suchen. Ihr werdet sie mit Sicherheit finden und in das Licht, den Frieden und das Glück von Gottes Himmel erhoben werden.

Frieden und Freude segne euch, segne euch, segne euch, liebe Brüder.

13. KAPITEL

*Das Schöne im Menschen, in der Natur und im Universum*

Brüder, ihr lauscht unseren Worten, weil eure Seele nach dem strebt, was jenseits des materiellen Lebens liegt. Ihr sucht nach Wahrheit und nach mehr. Ihr sucht nach dem, was euer Geburtsrecht ist, das Geschenk, das Gott in das Herz eines jeden Kindes, das Er schuf, gelegt hat. Dieses Geschenk ist das Glück für euch, für eure Angehörigen. Es ist wahr, dass ihr in letzter Zeit nicht viel Glück erfahren habt, weil die Welt durch Grausamkeit auseinandergerissen wurde. [Diese Worte wurden kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges gesprochen.] Aber ihr werdet mir zustimmen, dass trotz des Konfliktes zwischen den Nationen es doch immer noch etwas ganz Wunderschönes in der Menschheit gibt. Was ist das? Ist es etwas, das ganz und gar von materiellen Bedingungen abhängt und das nur durch selbstsüchtiges Vergnügen zu befriedigen ist? Nein. Diese tief verwurzelnden Gefühle, die sich in allen Arten von scheinbar belanglosen menschlichen Erlebnissen regen und in größeren Erlebnissen wie Liebe, wieder zusammenfinden und selbst Abschiednehmen, liegen jenseits des kleinen menschlichen Selbst und reichen darüber hinaus. Während das Abschiednehmen zwischen sich liebenden Menschen Kummer und vielleicht Bitterkeit mit sich bringen mag, so kann es doch auch Güte und Schönheit beinhalten. Wenn sich der Geist Gottes tief im Herzen regt, könnt ihr immer noch die Schönheiten der Landschaft genießen, die Größe der Macht der Natur fühlen, euch daran erinnern, dass hinter der Natur immer eine lenkende Kraft steht, die göttliche Intelligenz. Ihr habt vielleicht schon einmal allein am Strand gestanden und die unaufhörliche Bewegung und den Rhythmus des Meeres beobachtet oder den Mond über einem dunklen Ozean scheinen sehen. Ihr seid vielleicht schon einmal über eine Hügellandschaft gewandert und habt den frischen Wind verspürt, der an euch rüttelte, habt euch dagegen

angestemmt, um seinen herausfordernden Stößen zu begegnen und seid im Rhythmus mit ihm weitermarschiert, mit den Worten: „Wie herrlich ist das doch!"

Solche Manifestationen der Liebe und Schönheit Gottes kommen durch die Schönheit der Natur zu euch. Aber hinter allen Naturkräften gibt es etwas Unantastbares, Unbeschreibliches und Unaussprechliches, das die Macht besitzt, euer Herz zu berühren und euch durch die Schönheit von Gottes Leben in freudige Erregung zu versetzen, durch die tiefgründige Herrlichkeit des Geistes, der Liebe ist, der Gott ist. Ihr habt vielleicht schon einmal in einer sternhellen Nacht unter dem Himmelszelt gestanden, in einem Land des Südens, wo die Sterne noch herrlicher funkeln. Ihr habt zum Himmel aufgeschaut und dachtet über das himmlische Universum nach bis euch schwindlig wurde angesichts seiner Ausdehnung und seines Wunders. Diese Dinge berühren euer Herz mit - was? Mit Anbetung, Jubel - einer Freude, die anders ist als sie sonst empfunden wird - einer Freude, die zu der niedrigsten und einfachsten Seele kommen kann, und die tatsächlich keiner Seele verweigert wird, wenn diese Seele einmal gelernt hat, dass Gott, der universelle Geist, hinter und in allen Formen steht, in jeder Ausdrucksform des Lebens. Gott allein gibt dieses fast unbeschreibbare Glück. Es stimmt zwar, dass ein solches Glück nur flüchtig sein mag. Aber wir möchten euch noch einmal nahebringen, dass es Gottes Absicht ist, dass alle Menschen glücklich sein mögen.

Ihr mögt einwerfen, wenn es Gottes Absicht ist, dass die Menschen das ganze Universum und besonders diese Welt genießen mögen, warum erfährt dann die Menschheit soviel Schmerz und Leid? Warum hat Gott dem Menschen den Drang zur Grausamkeit gegeben, die Fähigkeit,

anderen Verletzungen zuzufügen? Wir antworten darauf, dass Gott diese Dinge nicht ausgewählt hat. Sie kommen zustande, wenn der Mensch das Gesetz der Liebe bricht, welches Einigkeit, Gerechtigkeit, Gnade und Frieden beinhaltet. Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Wenn das so ist, fragt ihr, wie kommt es dann, dass der Unschuldige leiden muss? Wie kommt es, dass ein Gott der Liebe zulässt, dass jemand leidet, wenn der Leidende die Ursache seines Leidens doch nicht kennt?

Kennt der Mensch insgesamt diese Ursache wirklich nicht? Wir bezweifeln das. Gott hat in jede Menschenseele das Streben eingepflanzt, Gutes zu tun. Doch obwohl der Mensch in seinem Herzen spürt, dass er liebevoll und freundlich sein sollte, findet er irgendeine Ausrede, um dieses innere Drängen nicht zu beachten und strebt danach, Macht zu erlangen, um andere zu beherrschen. Liebe oder Macht - diese zwei sind in den irdischen Menschen eingepflanzt, der die freie Wahl hat, entweder auf das selbstlose (das höhere Selbst) oder auf das selbstsüchtige Drängen des niederen, irdischen Selbst anzusprechen. Um auf das selbstlose anzusprechen, wird der Mensch eine er- weiterte Sichtweise brauchen; wenn er kurzsichtig ist, wird er auf das selbstsüchtige Drängen ansprechen.

Dieses Universum ist durch ein Gesetz erschaffen und wird von ihm regiert, das seinen Tribut einfordern wird, weil es genau, vollkommen und wahr ist. Wenn die Seele darüber Gewissheit hat, kann sie liebevoll und auf gottgleiche Weise handeln und innerlich ruhig bleiben. Wenn nämlich die Handlung in Übereinstimmung mit dem Gesetz der Liebe erfolgt ist, gibt es nichts zu befürchten, sondern die Seele kann über alles glücklich sein. Eine solche Seele erfüllt den Zweck ihrer Erschaffung. Gott schuf den Menschen, damit er das Gesetz halten und Glück erfahren möge. Wenn es Unglück und Disharmonie gibt, wie etwa körperliche Krankheit und Schmerz, so kommt das Leiden mit einer bestimmten Absicht, und wieder sollte die Seele diese Ereignisse akzeptieren, im Wissen, dass Gott die Absicht ausarbeitet - eine weise und liebevolle Absicht. Es heißt, dass jede Seele vor Gott hintreten und über sie Gericht gehalten werden muss. Wo werden wir in dieser Weise Gott begegnen und gerichtet werden? Meine Brüder, Gott kann nicht (wie in alten Zeiten) als ein majestätischer, alter Mann beschrieben werden, der Gericht hält wie ein Pharao auf seinem Thron. Im esoterischen Sinne wird Gott wirklichkeitsgetreuer beschrieben, wenn wir sagen, dass er seinen Sitz im Lotus des Herzzentrums hat. Weil Gott im Menschen wohnt, wird der Mensch sich selbst erblicken und sehen müssen, wie er wirklich ist. Er wird dann von sich selbst gerichtet werden - von seinem höheren Selbst. Das und nichts anderes ist gemeint, wenn es heißt, dass die Seele vor ihren Richter kommt oder von ihrem Gott gerichtet wird.

In den alten Mysterien-Schulen wurde der Kandidat vor einen magischen Spiegel gebracht. Das war ein Symbol für das Gerichthalten über die Seele. Der Kandidat für die Einweihung musste furchtlos in den Spiegel blicken und sein wahres Spiegelbild ansehen- das war sein Gericht über sich selbst. Es ist ihm keine Macht gegeben, über andere zu richten.

Wir sollten niemals über eine andere Seele richten oder sie verurteilen und ihr dadurch Leid bereiten. Wenn wir das tun, werden wir selbst auf genau die gleiche Weise zu leiden haben. Je eher wir daher lernen, Ruhe und inneren Frieden zu bewahren und an unsere Mitmenschen Liebe zu senden in Gedanken, Worten und Werken, um so eher werden wir das Geschenk Gottes kennen lernen, das völliges Glück ist.

Wir befinden uns am Anfang des Wassermannzeitalters, des Zeitalters des Geistes, des Zeitalters, in dem ein Ausgießen von Licht aus den Himmelswelten auf die Erde erfolgen wird. Ihr bereitet euch in diesen schwierigen Jahren auf die Ankunft des Weltlehrers vor. Wenn ihr versucht seid, pessimistisch zu sein, so denkt daran, dass die Welt mit ihrem Karma aus der Vergangenheit konfrontiert wird. Sie muss für vergangene Schulden bezahlen. Aber indem sie das tut, reinigt sie sich, läutert sich und wird bereit, die Ankunft einer großen Anzahl fortgeschrittener Seelen auf der Erde zu erleben, die die kommenden Generationen segnen werden. Ihr mögt selbst als einer oder eine von diesen wiedergeboren worden sein. Bei allem, was geschieht, werdet ihr diesen wundervollen Segen der Christusliebe mit anderen teilen, das Christuslicht, das so nah ist - die Geburt, die unmittelbar bevorsteht - das Kommen des Weltlehrers und seiner Jünger und Apostel. Die Welt wird wunderschön werden, denn die Menschen werden mit Engeln einhergehen und mit ihnen reden und auch mit denen jenseits des Schleiers. Die alten Mysterien werden zu eurem Land zurückkehren, eine wunderbare und herrliche Zeit wird dessen Volk segnen und die Völker anderer Länder. Mit den Worten des HL Paulus: „Lasst uns die volle Rüstung des Lichts anlegen", bereit, vorwärts zu schreiten, um dem Geist des Kosmischen Christus zu begegnen und der Freude Auge in Auge gegenüberzustehen.

Möge der große Geist, der unendliche und herrliche Geist, Vater, Mutter und Sohn, jeden einzelnen von euch segnen und euch in die Regionen des Glücks und des Friedens erheben. Wir segnen euch!

Engl. Original: A Religion of Happiness

© White Eagle Lodge, England

Deutsche Ausgabe und Übersetzung: Eine Religion des Glücks

© White Eagle Centre Deutschland e.V.